Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 84 (1966)

Heft: 6

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen — Paraît tous les jours, les dimanches et jours de fête exceptés

Nr. 6 Bern, Samstag 8. Januar 1966 — 84. Jahrgang — 84e année — Berne, samedi 8 janvier 1966 **No 6**

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3, 3000 Bern. Telephon Nummer 031 / 25 16 60 (Eidgenössisches Amt für das Handelsregister 031 / 61 26 40). – Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 30.50, halbjährlich Fr. 18.50. Ausland: jährlich Fr. 40.–. Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto) –. Annoncen-Regie: Publicitas AG. – Insertionstarif: 25 Rp. (Ausland 30 Rp.) die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3, 3000 Berne. Téléphone numéro 031 / 25 16 60 (Office fédéral du registre du commerce 031 / 61 26 40). – En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix d'abonnement: Suisse: un an 30 fr. 50; un semestre 18 fr. 50; un trimestre 10 fr. 50; étranger: fr. 40.– par an. Prix du numéro 25 ct. (port en sus). – Régie des annonces: Publicitas S. A. – Terif d'insertion: 25 ct. (étranger 30 ct.) la ligne de colonne d'un millimètre ou son espace.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil – Partie officielle – Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. - Faillites et concordats. - Fallimenti e concordati.
Handelsregister (Stiftungen). – Registre du commerce (fondations). – Registro di commercio (fondazioni).
Brandon Finanz AG., Zürich.

Mitteilungen – Communications – Comunicazioni

BRB über Preise und Margen für offen ausgemessene Konsummilch usw. – ACF sur les prix et les marges du lait de consommation débité en vrac, etc.
Postcheckverkehr, Beitritte (2. Teil). – Service des chèques postaux, adhésions (2e partie).
Lohnsätze und Arbeitszeiten in Gesamtarbeitsverträgen 1963–1965 (Sonderheft Nr. 76).

Amtlicher Teil – Partie officielle – Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Die Konkurse und Nachlassverträge werden am Mittwoch und am Samstag veröffentlicht. Die Aufträge müssen **Dienstag 17 Uhr, bzw. Freitag 9 Uhr, beim Schweiz. Handelsamtsblatt, Effingerstr. 3, 3000 Bern,** eintreffen.

Les faillites et les concordats sont publiés chaque **mercredi et samedi.** Les ordres doivent parvenir **à la Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstr. 3, 3000 Berne,** à 17 heures le mardi et à 9 heures le vendredi, au plus tard.

Konkurseröffnungen

(SchKG. 231, 232; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, II und III, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dringlich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfall.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamte zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfall; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Kt. Zürich – Konkursamt Enge-Zürich (28²)

Gemeinschuldnerin: Möbelhaus Enge AG Zürich, Splügenstrasse 12, Zürich 2.

Datum der Konkurseröffnung: 24. Dezember 1965.

Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 18. Januar 1966, 15 Uhr, im Bahnhofbuffet Enge, Zürich 2 (Konferenzzimmer, im 1. Stock).

Eingabefrist: bis 8. Februar 1966.

Kt. Bern – Konkursamt Thun (29)

Gemeinschuldnerin: Firma Ott Rudolf & Co., Kommanditgesellschaft mit Sitz in Steffisburg, Ringweg 11, Post Steffisburg Station.

Zeitpunkt der Konkurseröffnung: 28. Dezember 1965, 16.15 Uhr.

Gläubigerversammlung: die erste Gläubigerversammlung gemäss Art. 232⁵ und 235 und folgende des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs ist hiemit einberufen auf Dienstag, den 18. Januar 1966, nachmittags 14 Uhr, mit der Anzeige, dass Mitschuldner und Bürgen der Gemeinschuldnerin, sowie Gewährspflichtige der Versammlung beiwohnen können. Ort: Sitzungszimmer Nr. 101, 1. Stock, Marktgasse 17 (Waaghaus), Thun.

Eingabefrist: bis 8. Februar 1966.

Kt. Luzern – Konkursamt des Amtes Hochdorf, Emmenbrücke (42²)

I. Publikation

Gemeinschuldnerin: Immobilien AG Aesch, 6287 Aesch (Luzern). Eigentümerin des Grundstückes Nr. 572, im Grundbuch Aesch, Plan 12, «Gräbenäcker».

Datum der Konkurseröffnung zufolge Wechselbetreibung: 19. November 1965.

Eingabefrist: bis und mit 28. Januar 1966.

NB. Der Konkurs wird im summarischen Verfahren durchgeführt, sofern nicht ein Gläubiger vor der Verteilung des Erlöses das ordentliche Verfahren anbegehrt und für dessen Kosten einen vorläufigen Kostenvorschuss von Fr. 800.— (Nachforderungsrecht vorbehalten) leistet.

Kt. Glarus – Konkursamt Glarus (53)

Gemeinschuldnerin: Hartschotterwerk Mühlehorn-Quinten AG, in Mühlehorn.

Eigentümerin von Grundstücken in Mühlehorn und Amden gemäss Auszügen der zuständigen Grundbuchämter

Datum der Konkurseröffnung: 26. November 1965.

Erste Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 20. Januar 1966, 14.30 Uhr, im Hotel «Schwert», in Näfels

Eingabefrist: bis 9. Februar 1966. Für Dienstbarkeiten: bis 31. Januar 1966.

Kt. Aargau – Konkursamt Kulm (43)

Gemeinschuldner: König-Schuler Willi, geb. 1936, Musikautomatenvertrieb, von Bottenwil, in Reinach (Aargau).

Datum der Konkurseröffnung infolge Insolvenzerklärung: 1. Dezember 1965.

Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 SchKG.

Eingabefrist: bis 28. Januar 1966.

NB. Das Konkursamt gilt zur freihändigen Veräusserung der Konkursaktiven ermächtigt, sofern nicht die Mehrheit der Gläubiger innert der Eingabefrist dagegen schriftlich Einspruch erhebt.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

(L.P. 249—251)

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich – Konkursamt Aussersihl-Zürich (30)

Im Konkurs über die Minkel Harry A.G., Schöntalstrasse 8, 8004 Zürich, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert 10 Tagen seit der Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 8. Januar 1966 beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich mit Klageschrift im Doppel anhängig zu machen, ansonst der Kollokationsplan als anerkannt gilt.

Kt. Luzern – Konkursamt Luzern-Stadt (44)

Im Konkurse über die Olymat A.-G., Wärme- und lufttechnische Anlagen, Habsburgerstrasse 5, in Luzern, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt Luzern-Stadt zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert zehn Tagen von der Bekanntmachung an gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Kt. Luzern – Konkursamt Luzern-Land, Luzern (45)

Im Konkurse über Berger Alfred, Zentralheizungen und sanitäre Anlagen, Root, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt Luzern-Land zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert zehn Tagen von der Bekanntmachung an gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Kt. Basel-Land – Konkursamt Binningen (46)

Kollokationsplanauflage und Einladung zur II. Gläubigerversammlung

Im Konkurse der Firma Bubendorf-Wanner Anton, Holz- und Kohlenhandlung, Langmattweg 3, Neu-Allschwil, wohnhaft Niederfeldweg 3, in Schönenbuch, liegen der Kollokationsplan mit Lastenverzeichnis und das Inventar mit der Kompetenzausscheidung und den Eigentumsverfügungen den beteiligten Gläubigern während zehn Tagen beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes und des Lastenverzeichnisses sind beim Bezirksgericht Arlesheim innert 10 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, anzuheben, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden. Innert der gleichen Frist sind Beschwerden gegen die Kompetenzausscheidung bei der kantonalen Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung und Konkurs in Liestal einzureichen.

Gleichzeitig werden die beteiligten Gläubiger zur II. Gläubigerversammlung auf Dienstag, den 1. Februar 1966, 14.30 Uhr, im Büro des obgenannten Konkursamtes eingeladen zur Behandlung folgender Traktanden:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit.
2. Berichterstattung über den Gang der Verwaltung und den Stand der Aktiven und Passiven.
3. Bestätigung der Konkursverwaltung.
4. Beschlussfassung über die Verwertung der Aktiven.
5. Diversa.

Ct. de Neuchâtel – Office des faillites, Neuchâtel (52)

Modification de l'état de collocation

Faillis de: Meyrat frères, installations de chauffages centraux, société en nom collectif ayant son siège à Neuchâtel, Charmettes 61.

L'état de collocation, modifié à la suite d'admission ultérieure de deux productions par l'administration de la masse en faillite, peut être consulté à l'office précité. Les actions en contestation doivent être introduites dans les dix jours dès le 8 janvier 1966, sinon ees deux créances seront considérées comme acceptées.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(SchKG. 268) (L. P. 268)

Kt. Zürich – Konkursamt Aussersihl-Zürich (47)

Das Konkursverfahren betreffend die Firma Belair AG Zürich, Kanzleistrasse 120, Zürich 4, ist vom Konkursrichter am 4. Januar 1965 als geschlossen erklärt worden.

Kt. Zürich – Konkursamt Aussersihl-Zürich (54)

Das Konkursverfahren über Brunner Ernst, 1926, von Wileroltigen (BE), Arnoldgasse 30, 8004 Zürich, ist durch Verfügung des Konkursrichters beim Bezirksgericht Zürich vom 4. Januar 1966 als geschlossen erklärt worden.

Kt. Basel-Stadt – Konkursamt Basel-Stadt (55)

Gemeinschuldnerin
Engist Ernst, Konstruktionswerkstätten AG., Basel
Betrieb von Konstruktionswerkstätten für Stahl-, Metall- und Apparatebau usw., Breisacherstrasse 66, in Basel.
Datum der Schlusserklärung: 5. Januar 1966.

Kt. Basel-Stadt – Konkursamt Basel-Stadt (56)

Gemeinschuldner: Eschmann-Pelletier André, Blotzheimerstrasse 69, Gesellschafter und Geschäftsführer der falliten Firma «A. Eschmann G.m.b.H.» Import von Getreide und Futtermitteln usw., in Basel.
Datum der Schlusserklärung: 5. Januar 1966

Kt. Bern – Konkursamt Bern (31)

Gemeinschuldnerin: Firma Albo AG, Fabrikation, Verkauf und Handel mit Maschinen und Apparaten, Spitalgasse 24, Bern.

Datum des Schlusses des summarischen Verfahrens: 30. Dezember 1965.

Kt. Bern – Konkursamt Bern (32)

Gemeinschuldner: Boeniger Alfred, Kaufmann, gewesener Inhaber der Einzelfirma Alfred Boeniger, Vitric-Handstrickapparate, Waldstatt (Appenzell A.-Rh.) mit Sitz in Köniz.

Datum des Schlusses des summarischen Verfahrens: 30. Dezember 1965.

Kt. Bern – Konkursamt Bern (33)

Gemeinschuldnerin: Firma Zur Textilquelle Edelmann AG., mit Sitz in Bern, Aarbergergasse 9.

Datum des Schlusses des summarischen Verfahrens: 30. Dezember 1965.

Kt. St. Gallen – Konkursamt Sargans, Mels (34)

Schuldner: Hamel Hans, wohnhaft gewesen in Bad Ragaz, jetzt Höhenweg 3, Worb.

Das Verfahren in vorgenanntem Konkurse ist durch Verfügung des Konkursrichters vom 5. Januar 1966 geschlossen worden.

Kt. Aargau – Konkursamt Bremgarten (35)

Gemeinschuldner: Andres Rudolf, 1926, Kaufmann, von Wynau, vordem in Wohlen (Aargau), nun in Ostermundigen.

Datum des Schlusses: 25. November 1965.

Kt. Thurgau – Bezirksgericht Münchwilen (36)

Das Konkursverfahren über Roth-Kraft Fritz, geboren 1. Dezember 1932, von Buchholterberg (Bern), sanitäre Installationen, wohnhaft gewesen in Bettwiesen, nun unbekannten Aufenthaltes, ist durch Beschluss des Bezirksgerichts Münchwilen vom 31. Dezember 1965 als geschlossen erklärt worden.

9542 Münchwilen, den 3. Januar 1966.

Bezirksgerichtskanzlei Münchwilen

Widerruf des Konkurses — Révocation de la faillite

(SchKG 195, 196, 317.) (L. P. 195, 196, 317.)

Kt. Zürich – Konkursamt Uster (37)

Der am 2. Juli 1965 über die Kollektivgesellschaft Leutwyler & Co., Handel mit Weinen und Spirituosen, Sitz in Uster, Talacker 20, Gesellschafter:

1. Dioszegi Arpad, ungarischer Staatsangehöriger, wohnhaft Restaurant «Hirschen», Mogelsberg (St. Gallen);
2. Leutwyler Karl, wohnhaft Gschwaderstrasse 27, Uster (Zürich),

eröffnete Konkurs ist zufolge Rückzug sämtlicher Konkurseingaben durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Uster vom 30. Dezember 1965 widerrufen und die Gemeinschuldnerin in die Verfügung über ihr Vermögen wieder eingesetzt worden.

Nachlassverträge – Concordats – Concordati

Nachlasstundung und Aufruf zur Forderungseingabe

(SchKG 295, 296, 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(L. P. 295, 296, 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist eine Nachlasstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen innert der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Ct. de Fribourg – Arrondissement de la Sarine (38)

Débiteur: Charnaux Roger, garagiste, à Marly-le-Petit.
Date de l'octroi du sursis de 4 mois: 4 janvier 1966.
Commissaire: Office des faillites de la Sarine, à Fribourg.
Délai pour les productions: 7 février 1966.
Assemblée des créanciers: vendredi 22 avril 1966, à 16 heures 30, à la salle du Tribunal, maison de justice, à Fribourg.
Examen des pièces: dès le 12 avril 1966.

Kt. Aargau – Konkurskreis Baden (31)

Schuldner: Müller Heinz, Verkäufer, in Neuenhof, Glärnisehstrasse 15.
Datum der Stundungsbewilligung durch das Bezirksgericht Baden: 16. Dezember 1965.
Dauer der Stundung: vier Monate, d. h. bis 16. April 1966.
Sachwalter: Dr. Adolf Keller, c/o Dr. A. Keller & Co., Treuhandgesellschaft, Wettingerstrasse 23, 5400 Baden.
Eingabefrist: die Gläubiger des genannten Schuldners werden hiermit aufgefordert, ihre Forderung – Wert 16. Dezember 1965 – bis spätestens 24. Januar 1966 unter Bezeichnung allfälliger Pfand- und Verzugsrechte beim Sachwalter schriftlich anzumelden. Schuldner des Gemeinschuldners werden aufgefordert, sich als solche unter Angabe des Schuldbetrages zu melden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.
Gläubigerversammlung: 17. Februar 1966, 15 Uhr, im Restaurant «Sie + Er», in Neuenhof.
Aktenauflage: während zehn Tagen vor der Versammlung beim Sachwalter.

Verlängerung der Nachlasstundung — Prorogation du sursis concordataire

(SchKG. 295, Abs. 4) (LP. 295, al. 4)

Kt. Zürich – Konkurskreis Schwamendingen-Zürich (50)

Das Bezirksgericht Zürich, 4. Abteilung, hat mit Beschluss vom 24. Dezember 1965 der Firma Wolf Moritz, Jupes-Fabrikation, Leutschenbachstrasse 71, 8050 Zürich, privat Schaffhauserstrasse 118, 8057 Zürich, die bis zum 26. Dezember 1965 bewilligte Nachlaßstundung um einen Monat, d. h. bis und mit 26. Januar 1966 verlängert.

8001 Zürich, den 5. Januar 1966.

Der gerichtlich bestellte Sachwalter:
Dr. James Marti, Rechtsanwalt,
Bahnhofplatz 4, 8001 Zürich.

Verhandlung über die Bestätigung des Nachlassvertrages

(SchKG. 304, 317)

Délibération sur l'homologation de concordat

(L. P. 304, 317)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Ct. de Vaud – Tribunal du district, Lausanne (40)

A vous tous tiers intéressés, d'office vous êtes cités à comparaître à mon audience du jeudi 13 janvier 1966, à 10 heures 30, au Palais de justice de Montbenon, à Lausanne, premier étage, aile ouest, pour voir statuer sur l'homologation du concordat présenté à ses créanciers par Kreis Edouard, négociant en vins, avenue du Rond-Point 18, à Lausanne.

Les créanciers qui entendent s'opposer à l'homologation doivent se présenter à l'audience ou se déterminer par écrit.

1000 Lausanne, le 23 décembre 1965.

Le président: P. R. Gilliéron

Ct. du Valais – Tribunal du district, Martigny (49)

Le juge instructeur des districts de Martigny et St-Maurice informe les intéressés qu'il statuera sur la demande d'homologation de concordat (art. 304 LP), présentée à ses créanciers par Huber Gérald, sellier, à Martigny, en séance du mercredi 19 janvier 1966, à 11 heures 30, à la salle du Tribunal, Hôtel de Ville, à Martigny-Ville.

1920 Martigny, le 5 janvier 1966. J. M. Gross

Ct. de Genève – Tribunal de première instance, Genève (41)

Le Tribunal de première instance, sis à Genève, place du Bourg-de-Four, Palais de Justice, 2e cour, 1er étage, salle A, statuera en audience publique le vendredi 14 janvier 1966, à 10 heures, sur l'homologation du concordat proposé par Martinez François, importation, exportation, commerce de fruits et primeurs en gros, avenue Henri-Dunant 14, Genève, à ses créanciers.

1200 Genève, le 3 janvier 1966.

Tribunal de première instance, Genève:
P. Guillot, commis-greffier.

Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung – Concordat par abandon d'actif

(SchKG 316a bis 316t) (L.P. 316a à 316t)

Kt. St. Gallen – Konkurskreis Rorschach (48)

Im Nachlassliquidationsverfahren der Firma Bodenmann A.-G., Metzgerei und Konserven, in Liq., Tübach, werden die privilegierten Forderungen ganz ausbezahlt und auf die Forderungen 5. Klasse (einschliesslich Pfandausfall) Abschlagszahlungen in der Höhe von 40% ausgeschüttet. Die Verteilungsliste liegt gemäss Art. 316 n SchKG beim unterzeichneten Liquidator bis und mit 28. Januar 1966 zur Einsicht der beteiligten Gläubiger auf.

Allfällige Beschwerden sind während der Auflagefrist an die kantonale Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung und Konkurs, Regierungsgebäude, 9001. St. Gallen, einzureichen.

Sobald die Verteilungsliste in Rechtskraft erwachsen ist, erfolgt die Zustellung der Betreffnisse durch die Post.

9001 St. Gallen, den 7. Januar 1966.

Der Liquidator:
Josef Schenk-Peter, Konkursbeamter,
Schmiedgasse 34/II, 9001 St. Gallen.

Kt. Aargau – Bezirksgericht Zofingen (39)

Abgeänderte endgültige Verteilungsliste und Schlussrechnung

Im Nachlassverfahren mit Vermögensabtretung der Firma
Lüchinger & Co.,
Kolonialwaren en gros, in Zofingen, liegen die abgeänderte endgültige Verteilungsliste und die Schlussrechnung (Art. 316 n und p SchKG) vom 8. bis zum 28. Januar 1966 auf der Gerichtskanzlei Zofingen zur Einsicht der Gläubiger auf.

Allfällige Besehwerden gegen die Verteilungsliste und die Schlussrechnung sind bis spätestens 28. Januar 1966 beim Gerichtspräsidium Zofingen einzureichen.

4800 Zofingen, den 4. Januar 1966.

Bezirksgericht Zofingen

Verschiedenes — Divers — Varia

Kt. Aargau – Konkurskreis Kulm (51)

Verschiebung der Gläubigerversammlung

Die im Nachlassverfahren des Suter Werner, Ing., Feinmechanik und Elektronik, Birrwil, auf den 22. Januar 1966 angesetzte Gläubigerversammlung, wird auf Samstag, den 12. Februar 1966, 15 Uhr, Hotel «Bahnhof», Birrwil, verschoben.

Die Akten können 10 Tage vor der Gläubigerversammlung beim Sachwalter eingesehen werden.

5724 Dürrenäsch, den 5. Januar 1966.

Sachwalter
Samuel Hochstrasser, Bezirksrichter,
5724 Dürrenäsch.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Stiftungen - Fondations - Fondazioni

Publikationen betreffend Stiftungen erscheinen nur in der Samstagausgabe
Les publications concernant les fondations paraissent seulement le samedi

Kantone / Cantons / Cantoni:

Zurich, Bern, Luzern, Schwyz, Nidwalden, Glarus, Zug, Freiburg, Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Schaffhausen, Appenzell A.-Rh., St. Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau, Ticino, Vaud, Neuchâtel, Genève.

Zürich - Zurich - Zurigo

15. Dezember 1965.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma Ing. G. Herzog & Co., Feldmeilen, in Meilen (SHAB. Nr. 163 vom 14. Juli 1956, Seite 1851). Mit Beschluss des Bezirksrates Meilen vom 16. November 1965 ist die Stiftungsurkunde geändert worden. Der Name der Stiftung lautet neu **Personalfürsorgestiftung der Firma Hoval Herzog AG.** Die Stiftung bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma «Hoval Herzog AG», in Meilen, sowie deren Angehörige und Hinterbliebene durch Gewährung von Unterstützungen in Fällen von Alter, Tod, Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst oder Arbeitslosigkeit. Gustav Herzog, Präsident des Stiftungsrates, ist auch Bürger von Meilen. Alwin Rüegg, Mitglied des Stiftungsrates, wohnt nun in Stäfa. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien Viktor Zweifel, von Linthal, in Herrliberg, und Walter Jeker, von Zullwil (Solothurn), in Meilen (beide dem Stiftungsrat nicht angehörend). Domizil der Stiftung: Feldmeilen (bei der Firma Hoval Herzog AG).

15. Dezember 1965.

Gottfried Ingold-Stiftung, in Zürich 7 (SHAB. Nr. 308 vom 31. Dezember 1955, Seite 3383). Mit Beschluss des Regierungsrates des Kantons Zürich vom 4. November 1965 wurde die Stiftungsurkunde geändert. Die eintragungsbedürftigen Tatsachen werden dadurch nicht betroffen.

15. Dezember 1965.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma Beloit International Corporation, C. A., Caracas, Filiale Zürich, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 137 vom 15. Juni 1963, Seite 1755). Mit Beschluss des Regierungsrates des Kantons Zürich vom 1. Oktober 1965 ist die Stiftungsurkunde geändert worden. Der Name der Stiftung lautet neu **Personalfürsorge-Stiftung der Firma Beloit-Walmsley International C. A., Caracas, Filiale Zürich.** Die Stiftung bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firma «Beloit-Walmsley International C. A., Caracas, Filiale Zürich» bei Alter, Krankheit, Unfall, beziehungsweise bei deren Ableben für ihre Hinterbliebenen. Ferner können bei unverschuldeter Notlage den im Dienste der erwähnten Firma stehenden oder ehemaligen Arbeitnehmern sowie ihren Hinterbliebenen Unterstützungen gewährt werden. Die Untersehrift von Hans Bettschen ist erlosehen. Neu führt Kollektivunterschrift Hanspeter Camenzind, von Gersau (Schwyz), in Erlenbach (Zürich), Mitglied des Stiftungsrates. Er sowie Gaston Bertrand, Präsident des Stiftungsrates, und Albert Trudel, dieser nun in Männedorf, Mitglied des Stiftungsrates, zeichnen je zu zweien. Domizil: Talacker 50 in Zürich 1 (bei der Beloit-Walmsley International C. A., Caracas, Filiale Zürich).

20. Dezember 1965.

Alberto Giacometti-Stiftung, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 16. Dezember 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Schaffung und Unterhaltung eines Alberto Giacometti-Zentrums in Zürich durch eine museale und repräsentative Sammlung von Werken Alberto Giacomettis, um in würdiger Weise das Oeuvre des Künstlers in seiner Entwicklung und in allen seinen Ausdrucksformen (Plastik, Malerei, Zeichnungen und Grafik) dauernd der Oeffentlichkeit und dem Studium von Kunstwissenschaftern und Kunstfreunden zugänglich zu machen. Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat von mindestens 5 Mitgliedern. Die Stiftung wird vertreten durch Hans Carl Bechtler, von St. Gallen, in Zürich, Präsident; Hans Balthasar Reinhart, von und in Winterthur, Vizepräsident; Gustav Zumsteg, von und in Zürich, Quästor, sowie Dr. René Wehrli, von Frauenfeld, in Zürich, und Prof. Dr. Adolf M. Vogt, von und in Zürich, Mitglieder des Stiftungsrates. Die Genannten führen Kollektivunterschrift zu zweien, mit der Einschränkung jedoch, dass Dr. René Wehrli und Prof. Dr. Adolf M. Vogt nicht auch unter sich zeichnen. Domizil: Heimplatz, Zürich 1 (beim Kunsthaus Zürich).

20. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma Walter Müller & Co., Baugeschäft, in Turbenthal. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 31. August 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firma «Walter Müller & Co., Baugeschäft», in Turbenthal, bei Alter, Invalidität, Krankheit, Unfall, bzw. bei deren Ableben für ihre Hinterbliebenen. Ferner können bei unverschuldeter Notlage den im Dienste der Stifterfirma stehenden oder ehemaligen Arbeitnehmern sowie ihren Hinterbliebenen Unterstützungen gewährt werden. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von drei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Walter Müller, von Sitterdorf (Thurgau), in Turbenthal, Mitglied des Stiftungsrates, führen Einzelunterschrift. Domizil: Tösstalstrasse 411 (bei Firma Walter Müller & Co., Baugeschäft).

20. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma O. Züllig & Co., in Bülach. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 17. November 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firma «O. Züllig & Co.», in Bülach, und ihre Angehörigen und Hinterlassenen sowie Personen, für die der Arbeitnehmer nachweisbar bis zuletzt gesorgt hat, und zwar gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod, Invalidität, Krankheit, Unfall und in besonderen Notlagen. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von einem bis fünf Mitgliedern sowie, gegebenenfalls, die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führt Otto Züllig-Schmid, von und in Bülach, Präsident des Stiftungsrates. Kollektivunterschrift zu zweien führt Otto Karl Züllig, von und in Bülach, weiteres Mitglied des Stiftungsrates. Domizil: Zürichstrasse 5 (bei der Firma O. Züllig & Co.).

20. Dezember 1965.

Landolt-Stiftung, in Zürich 7 (SHAB. Nr. 295 vom 16. Dezember 1961, Seite 3658). Ausrichtung von Preisen an Inhaber des Konzertdiploms für Klavier des Konservatoriums Zürich usw. Die Unterschrift von Dr. Paul Neumann ist erlosehen. Prof. Dr. Alfred Zäch führt seine Kollektivunterschrift zu zweien nun als Präsident des Stiftungsrates. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Dr. Georg Vetter, von Zürich und Stein am Rhein, in Zürich, Mitglied des Stiftungsrates. Neues Domizil: Bolleystrasse 52 in Zürich 6 (bei Prof. Dr. Alfred Zäch).

20. Dezember 1965.

Arbeiter-Fürsorge-Stiftung der Firma Ed. Züblin & Cie. A.-G. Zürich, in Zürich 10 (SHAB. Nr. 12 vom 16. Januar 1954, Seite 136). Die Untersehrift von Wilhelm Oswald ist erloschen.

20. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma Ed. Züblin & Cie. A.G., in Zürich 10 (SHAB. Nr. 230 vom 1. Oktober 1960, Seite 2823). Die Unterschrift von Wilhelm Oswald ist erloschen. Karl Waechter führt seine Kollektivunterschrift nun als Vizepräsident des Stiftungsrates. Neu führt Kollektivunterschrift Dr. Nello Celio, von Quinto (Tessin), in Lugano, Mitglied des Stiftungsrates. Präsident oder Vizepräsident zeichnen unter sich oder je mit einem andern Mitglied des Stiftungsrates.

20. Dezember 1965.

Personalfürsorgefonds der Firma Reisebüro R. Kündig A.G., vormals A.G. Meiss & Co. Lloyd-Reisebüro, Zürich, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 170 vom 23. Juli 1960, Seite 2191). Die Unterschrift von Richard Kündig-Pfrunder ist erloschen. Richard Albert Kündig führt seine Einzelunterschrift nun als Präsident des Stiftungsrates. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien Ursula Kündig, von und in Zürich, und Werner Meier, von Zürich, in Opfikon, Mitglieder des Stiftungsrates.

20. Dezember 1965.

Wohlfahrtsstiftung der Hermann Bühler & Co. Aktiengesellschaft, Winterthur, in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 1 vom 3. Januar 1948, Seite 2). Die Unterschrift von Eduard Steiner ist erloschen. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien Hermann Bühler, von und in Winterthur, und Hans Caspar Achtnich, von und in Winterthur, Mitglieder des Stiftungsrates.

20. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Engeler-Lampen A.G., in Herrliberg. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 1. November 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firma «Engeler-Lampen A.G.», in Herrliberg, bei Alter, Krankheit, Unfall, beziehungsweise bei deren Ableben für ihre Hinterbliebenen. Ferner können bei unverschuldeter Notlage den im Dienste der erwähnten Firma stehenden oder ehemaligen Arbeitnehmern sowie ihren Hinterbliebenen Unterstützungen gewährt werden. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führt Fidel Eugster, von Oberegg (Appenzell I.-Rh.), in Herrliberg, Vorsitzender des Stiftungsrates. Domizil: Schulhausstrasse 693 (bei der Firma Engeler-Lampen A.G.).

21. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma Louis Butti, Zürich, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 30. April 1963 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firma «Louis Butti», in Zürich, bei Alter, Krankheit, Unfall bzw. bei deren

Ableben für ihre Hinterbliebenen. Ferner können bei unverschuldeter Notlage den im Dienste der Stifterfirma stehenden oder ehemaligen Arbeitnehmern sowie ihren Hinterbliebenen Unterstützungen gewährt werden. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 1 bis 5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führt Louis Butti, von und in Zürich, Präsident des Stiftungsrates. Domizil: Mattackerstrasse 32, Zürich 11 (bei der Firma Louis Butti).

21. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Lichtpausanstalt Emanuel Hesselbarth, Zürich, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 13. Dezember 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firma «Emanuel Hesselbarth, Lichtpausanstalt, ‚Heliomatic'», in Zürich, sowie deren Angehörige und Hinterbliebene durch Gewährung von Unterstützungen in Fällen von Alter, Tod, Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst oder Arbeitslosigkeit. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von zwei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führt Emanuel Hesselbarth, von Zürich, in Wallisellen, Präsident des Stiftungsrates. Kollektivunterschrift zu zweien führt Werner Hartl, von und in Zürich, weiteres Mitglied des Stiftungsrates. Domizil: Oleanderstrasse 2 in Zürich 11 (bei der Firma Emanuel Hesselbarth, Lichtpausanstalt, «Heliomatic»).

22. Dezember 1965.

Stiftung für das Personal der Brangs & Heinrich AG, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 24. November 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Sicherung der männlichen und weiblichen Angestellten und Arbeiter der Brangs & Heinrich AG, in Zürich, beziehungsweise ihrer Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen des Erwerbsausfalles im Alter, bei Invalidität und Tod. Ferner können bei unverschuldeter Notlage den im Dienste der Firma stehenden oder ehemaligen Arbeitnehmern sowie ihren Hinterbliebenen Unterstützungen gewährt werden. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von einem oder mehr Mitgliedern und die Kontrollstelle. Die Stiftung wird vertreten durch Kurt Dörig, von Gonten, in Dietikon, einziges Mitglied des Stiftungsrates. Er führt Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: Badenerstrasse 697, Zürich 9 (c/o Brangs & Heinrich AG).

22. Dezember 1965.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma O. & E. Fröhlich, Reiseunternehmen, in Zürich 5 (SHAB. Nr. 49 vom 28. Februar 1948, Seite 599). Mit Beschluss vom 4. November 1965 hat der Regierungsrat des Kantons Zürich die Stiftungsurkunde geändert. Die Schreibweise des Namens der Stiftung ist **Personalfürsorgestiftung der Firma O. & E. Fröhlich, Reiseunternehmen.** Zweck der Stiftung ist die Fürsorge zugunsten der Dienstpflichtigen der Firma «O. & E. Fröhlich», in Zürich, sowie deren Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod, Krankheit, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter Notlage. Der Stiftungsrat besteht aus drei Mitgliedern.

22. Dezember 1965.

Personal-Stiftung der Buch- und Kunstdruckerei Richterswil AG., Richterswil, in Richterswil (SHAB. Nr. 34 vom 10. Februar 1962, Seite 435). Die Unterschrift von Johann Jakob Zwicky ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Heinrich Schmidt, von Zürich, in Richterswil, Mitglied des Stiftungsrates.

22. Dezember 1965.

Wohlfahrtsfonds der Additions- & Rechenmaschinen A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 182 vom 6. August 1949, Seite 2083). Die Unterschriften von Hugo Leemann und Walter Friedrich Hauser sind erloschen. Neu führt Einzelunterschrift Hans Vögelin, von Küsnacht (Zürich), in Affoltern am Albis, Mitglied und zugleich Protokollführer des Stiftungsrates, und Kollektivunterschrift zu zweien Ernst Zollinger, von und in Maur, Mitglied des Stiftungsrates.

23. Dezember 1965.

Angestellten-Fürsorgestiftung der Firma Precisa A.-G., Rechenmaschinenfabrik, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 13. Dezember 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten der Precisa A.-G. Rechenmaschinenfabrik, in Zürich, sowie deren Angehörige und Hinterbliebene durch Gewährung von Unterstützungen in Fällen von Alter, Tod, Krankheit, Unfall, Invalidität oder bei besonderen Notlagen. Organe sind der Stiftungsrat von drei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Die Stiftung wird vertreten durch Alfred Bieler, von Bonaduz, in Zürich, Präsident; Heini Lohrer, von Zürich, in Oberengstringen, und Werner Nufer, von Sarnen, in Zürich, weitere Mitglieder des Stiftungsrates. Die Genannten führen Kollektivunterschrift zu zweien. Geschäftsdomizil: Wallisellenstrasse 333 in Zürich 11 (c/o Precisa A.-G. Rechenmaschinenfabrik).

23. Dezember 1965.

Fürsorgestiftung für höhere Angestellte der J. Ochsner & Cie. AG., in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 6. Dezember 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firma «J. Ochsner & Cie. Aktiengesellschaft», in Zürich, und ihrer Tochtergesellschaften, sowie deren Angehörige und Hinterbliebene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Unfall, Invalidität, Tod, ganzer oder teilweiser Arbeitslosigkeit und Militärdienst sowie anderweitiger unverschuldeter Notlage. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 1 bis 5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Kollektivunterschrift zu zweien führen Dr. Heinz Blass, von und in Zürich, Präsident, sowie Hans T. Biland, von Birmensdorf (Aargau), in Zürich, und Rolf Mutter, von Zürich, in Erlenbach, Mitglieder des Stiftungsrates. Domizil: Bahnhofstrasse Nr. 57a, Zürich 1 (bei der Firma J. Ochsner & Cie. Aktiengesellschaft).

23. Dezember 1965.

Pensionsfonds des Personals der Imperial Chemical Industries (Export) Limited, Manchester, Filiale Zürich, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 30 vom 6. Februar 1965, Seite 404). John Hefti, Protokollführer, und Alice Grieder, Mitglied des Stiftungsrates, führen nun auch unter sich Kollektivunterschrift zu zweien.

23. Dezember 1965.

E. Z.-Stiftung, Zürich, in Zürich 11 (SHAB. Nr. 18 vom 25. Januar 1964, Seite 251), Fürsorge für die Arbeiter und Angestellten der Firma «E. Z., Einkaufszentrale für schweizerische Textilgeschäfte». Die Unterschriften von Werner Huber, Adolf Brack und Wolfgang Johner sind erloschen. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien Fritz Walder, von und in Illnau (Zürich), als Präsident des Stiftungsrates; Willy Müller, von Zürich und Emmen, in Dübendorf, und Paul Erismann, von Beinwil (Aargau), in Zürich, als Mitglieder des Stiftungsrates.

23. Dezember 1965.

Carosserie Brunner-Stiftung, in Zürich 9 (SHAB. Nr. 36 vom 13. Februar 1960, Seite 523), Fürsorge für die Arbeiter und Angestellten der Firma «Hans Brunner, Autocarosserie» in Zürich usw. Mit Beschluss des Regierungsrates des Kantons Zürich vom 4. November 1965 ist die Stiftungsurkunde geändert worden. Schreibweise des Namens der Stiftung ist Carrosserie-Brunner-Stiftung. Der Stiftungsrat besteht aus 3 bis 5 Mitgliedern. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Emil Burkhard, von Wädenswil, in Thalwil, Mitglied des Stiftungsrates.

23. Dezember 1965.

Arbeiter & Angestellten Fürsorgestiftung der Firma Engeler, Lampen, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 218 vom 18. September 1954, Seite 2395). Laut vom Bezirksrat Zürich als Aufsichtsbehörde am 26. November 1965 gefasstem Beschluss ist diese Stiftung gemäss Art. 88, Abs. I ZGB aufgehoben. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Stiftung wird daher im Handelsregister gelöscht.

27. Dezember 1965.

Alterskasse der G. Wolfensberger AG., Grossbuchbinderei und Mappenfabrik, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 8. Dezember 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firma «G. Wolfensberger A.-G., Grossbuchbinderei und Mappenfabrik», in Zürich, und ihre Angehörigen und Hinterbliebenen sowie Personen, für die der Arbeitnehmer zu seinen Lebzeiten in erheblichem Umfang gesorgt hat, gegen die wirtschaftlichen Folgen von unverschuldeter Notlage, Alter, Invalidität, Unfall, Krankheit und Tod. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 2 bis 5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Kollektivunterschrift zu zweien führen Gerhard Wolfensberger, von Zürich, in Thalwil, Präsident, und Eugen Baettig, von Luzern, in Zürich, weiteres Mitglied des Stiftungsrates. Domizil: Edenstrasse 12, Zürich 3 (bei der Firma G. Wolfensberger A.-G., Grossbuchbinderei und Mappenfabrik).

27. Dezember 165.

Personalfürsorgestiftung der Firma Benz & Cie., Zürich, in Zürich 6 (SHAB. Nr. 300 vom 22. Dezember 1951, Seite 3179). Mit Beschluss vom 4. November 1965 hat der Regierungsrat des Kantons Zürich die Stiftungsurkunde geändert. Der Name der Stiftung lautet neu **Personalfürsorgestiftung der Firma Benz & Cie AG Zürich.** Zweck der Stiftung ist die Fürsorge für die in der Stiftungsurkunde näher umschriebenen Arbeiter und Angestellten der Firma «Benz & Cie. AG Zürich», in Zürich, durch Alters- und Hinterbliebenenfürsorge und durch Unterstützung bei Arbeitslosigkeit, Krankheit, Invalidität und Militärdienst. Domizil: Universitätstrasse 69, in Zürich 6 (bei der Firma Benz & Cie. AG Zürich).

27. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Soundex AG, bisher in Wetzikon (SHAB. Nr. 220 vom 20. September 1958, Seite 2543). Mit Beschluss vom 16. Juni 1965 hat der Bezirksrat Hinwil die Stiftungsurkunde geändert. Sitz der Stiftung ist jetzt Grüningen. Domizil: Esslingerstrasse (bei der Firma Soundex AG).

27. Dezember 1965.

Personalfürsorge-Stiftung des VSSM, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 131 vom 8. Juni 1963, Seite 1683). Die Unterschrift von Karl Zwicker ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Alfred Preisig, von Herisau, in Tägerwilen (Thurgau), Mitglied des Stiftungsrates.

27. Dezember 1965.

Sterbekasse des VSSM, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 131 vom 8. Juni 1963, Seite 1683), Unterstützung der Hinterlassenen der Mitglieder des Verbandes Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten (VSSM). Die Unterschrift von Karl Zwicker ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Alfred Preisig, von Herisau, in Tägerwilen, Mitglied des Stiftungsratsausschusses.

27. Dezember 1965.

Heinrich Grob Stipendium, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 120 vom 25. Mai 1963, Seite 1538). Die Unterschrift von Karl Zwicker ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Alfred Preisig, von Herisau, in Tägerwilen (Thurgau), Mitglied des Stiftungsrates.

27. Dezember 1965.

Stiftung Schreinerhaus, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 131 vom 8. Juni 1963, Seite 1683), Erstellung und der allfällige spätere Ausbau eines Gebäudes auf dem Bürgenstock usw. Die Unterschrift von Karl Zwicker ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Alfred Preisig, von Herisau, in Tägerwilen (Thurgau), Mitglied des Stiftungsrates und des Stiftungsratsausschusses.

27. Dezember 1965.

Personalfürsorge der Firma Ozalid A.G. Zürich, in Zürich 8, Stiftung (SHAB. Nr. 284 vom 4. Dezember 1965, Seite 3811). Neu führt Einzelunterschrift Arthur Müller, von Villmergen (Aargau), in Herrliberg, Mitglied des Stiftungsrates.

27. Dezember 1965.

«Für das Alter» («Pour la Vieillesse») («Per la Vecchiaia») («Pro Senectute»), in Zürich (SHAB. Nr. 277 vom 24. November 1956, Seite 2968). Die Unterschriften von Camille Brandt und Hans Weber sind erloschen. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien Fritz Bourquin, von Buttes (Neuenburg), in Neuenburg, Vizepräsident, und Dr. Hans Hafner, von und in Flurlingen, Kassier des Direktionskomitees. Die Unterschrift führen der Präsident, der Vizepräsident, der Kassier und der Sekretär des Direktionskomitees je zu zweien.

27. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma Welti & Cie., Winterthur, in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 1 vom 3. Januar 1944, Seite 1). Mit Beschlüssen des Bezirksrates Winterthur vom 13. September 1963 und 30. Oktober 1964 ist die Stiftungsurkunde geändert worden. Der Name lautet nun **Personalfürsorgestiftung der Firma Welti & Co. AG, Winterthur.** Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma «Welti & Co. AG», in Winterthur, beziehungsweise ihre Hinterbliebenen durch Gewährung von Unterstützungen in Fällen von Tod, Alter, Unfall, Invalidität, Arbeitslosigkeit und in Fällen besonderer Notlage. Die Unterschrift von Aline Welti geb. Bruggmann ist erloschen. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien Bruno Müggler, von und in Winterthur, und Willi Windmüller, von und in St. Gallen, Mitglieder des Stiftungsrates.

27. Dezember 1965.

RN-Stiftung, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 13. Dezember 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Rüegg-Naegeli & Cie. Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften und für die Angehörigen und Hinterlassenen dieser Arbeitnehmer gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Unfall, Invalidität, Tod, ganzer oder teilweiser Arbeitslosigkeit und Militärdienst sowie anderweitiger unverschuldeter Notlage. Die Stiftung kann weitere Wohlfahrtseinrichtungen errichten und fördern. Organe sind der Stiftungsrat von einem bis fünf Mitgliedern und die Kontrollstelle.

Die Stiftung wird vertreten durch Albert Rüegg, von und in Zürich, einziges Mitglied des Stiftungsrates. Er führt Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: Bahnhofstrasse 22 in Zürich 1 (c/o Rüegg-Naegeli & Cie. Aktiengesellschaft).

27. Dezember 1965.

Stiftung Pronia, in Dübendorf. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 20. Mai 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firmen «Taurus Baumaschinen AG» und «Service Company A.G.», beide in Dübendorf, sowie der der Stiftung angeschlossenen Unternehmungen durch die Schaffung und den Betrieb einer Fürsorgeeinrichtung, welche den Arbeitnehmern im Falle von Alter, deren Hinterbliebenen im Falle des Todes des Arbeitnehmers, reglementarische Leistungen erbringt. Die Stiftung kann den Destinatären sowie ihren Hinterbliebenen bei unverschuldeten Notlagen Unterstützungen gewähren. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von drei bis neun Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führen Dr. Walter Amstutz, Präsident, und Eveline Amstutz, Vizepräsidentin des Stiftungsrates, beide von Engelberg, in Männedorf. Domizil: Usterstrasse 124 (bei der «Service Company A.G.»).

27. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma Arthur Widmer, in Adliswil. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 27. Oktober 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firma «Arthur Widmer», in Adliswil, bei Alter, Invalidität, Krankheit, Unfall, beziehungsweise bei deren Ableben für ihre Hinterbliebenen. Ferner können bei unverschuldeter Notlage den im Dienste der erwähnten Firma stehenden oder ehemaligen Arbeitnehmern sowie ihren Hinterbliebenen Unterstützungen gewährt werden. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führen Arthur Widmer, von Adliswil und Brittnau (Aargau), in Adliswil, Vorsitzender des Stiftungsrates, und Lotti Widmer-Tobler, von Adliswil und Brittnau (Aargau), in Adliswil, Mitglied des Stiftungsrates. Domizil: Webereistrasse 415 (bei der Firma Arthur Widmer).

27. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma Gebr. Pletscher, Marthalen, in Marthalen. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 13. Dezember 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma «Gebrüder Pletscher», in Marthalen, sowie deren Angehörige und Hinterbliebenen durch Gewährung von Unterstützungen in Fällen von Alter, Tod, Krankheit, Invalidität, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter Notlage. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von einem bis fünf Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führen Theodor Pletscher, Präsident, und Oskar Pletscher, weiteres Mitglied des Stiftungsrates, beide von Schleitheim, in Marthalen. Domizil: bei der Firma Gebrüder Pletscher.

27. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Genossenschaft Hobel, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 20. Dezember 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeiter und Angestellten der «Genossenschaft Hobel», in Zürich, sowie für deren Hinterbliebene durch Gewährung von Unterstützungen im Alter, bei Invalidität, Krankheit, Tod und unverschuldeter Notlage. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Kollektivunterschrift zu zweien führen Emil Bisig, von Einsiedeln und Zürich, in Zürich, Präsident des Stiftungsrates; Dr. Franz Wieler, von Kreuzlingen, in Zürich, Mitglied und Protokollführer des Stiftungsrates, und Gerd Walter, von Siblingen (Schaffhausen), in Zürich, Mitglied des Stiftungsrates. Domizil: Hermetschloostrasse 38 in Zürich 9 (bei der Genossenschaft Hobel).

27. Dezember 1965.

Personal-Fürsorgestiftung der Eichmann AG, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 27. Januar 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma «Eichmann A.G. Schlächterei und Fleischhandel», in Zürich, sowie für deren Angehörige und Hinterlassene im Alter, bei Unfall, Krankheit, Invalidität, Tod, Arbeitslosigkeit oder unverschuldeter Notlage. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 3 bis 6 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Kollektivunterschrift führen Hektor von Salis, von Soglio, in Zollikon, Präsident, sowie Walter Eichenberger, von Beinwil am See, in Zürich, und Jean Plancherel, von Bussy (Freiburg), in Meilen, Mitglieder des Stiftungsrates. Die Vertretung der Stiftung erfolgt ausschliesslich in der Weise, dass Stiftungsratspräsident Hektor von Salis je mit Walter Eichenberger oder mit Jean Plancherel zeichnet; die beiden Letztgenannten zeichnen nicht auch unter sich. Domizil: Herdernstrasse 63, Zürich 4 (bei der Eichmann A.G. Schlächterei und Fleischhandel).

27. Dezember 1965.

Fred Fahrni-Stiftung, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 1. Dezember 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter des Ingenieurbüros Fred Fahrni, in Zürich, und der ihm angeschlossenen Firma «Fahrni-Institut A.G. für Holzforschung und -verwertung», in Zürich, sowie deren Angehörige und Hinterbliebene durch Gewährung von Unterstützungen in Fällen von Alter, Tod, Krankheit, Invalidität, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter Notlage. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 1 bis 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führen Alfred Fahrni, von Eriz, und Zürich, Präsident, und Peter Fahrni, von Eriz, in Zürich, Mitglied des Stiftungsrates. Domizil: Freudenbergstrasse 115, Zürich 6 (bei Alfred Fahrni).

29. Dezember 1965.

Personalstiftung der Firma Dr. W. Amrein, in Regensdorf. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 20. Juli 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firma «Dr. W. Amrein», in Regensdorf, bei Alter, Krankheit, Unfall, beziehungsweise bei deren Ableben für ihre Hinterbliebenen. Ferner können bei unverschuldeter Notlage den im Dienste der erwähnten Firma stehenden oder ehemaligen Arbeitnehmern sowie ihren Hinterbliebenen Unterstützungen gewährt werden. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von drei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führt Dr. Werner Amrein, von Gunzwil (Luzern), in Zürich, Vorsitzender des Stiftungsrates. Domizil: Adlikerstrasse 46 (bei der Firma Dr. W. Amrein).

29. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Enso-Vertretungen AG., in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 20. Dezember 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firma «Enso-Vertretungen AG.», in Zürich, bei Alter, Invalidität, Krankheit, Unfall bzw. bei deren Ableben für ihre Hinterbliebenen. Ferner können bei unverschuldeter Notlage den im Dienste der Stifterfirma stehenden oder ehemaligen Arbeitnehmern sowie ihren Hinterbliebenen Unterstützungen gewährt werden. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von mindestens 2 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führen Dr. Max Schucan, von Zuoz, in Zürich, Präsident, und Hans Bettschen, von Reichenbach, in Dietikon, Mitglied des Stiftungsrates. Domizil: Birmensdorferstrasse 20, Zürich 4 (bei der Enso-Vertretungen AG.).

29. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma Hans Mülli, Fensterfabrik Schöfflisdorf, in Schöfflisdorf. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 16. Dezember 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma «Hans Mülli, Fensterfabrik», in Schöfflisdorf, sowie deren Angehörige und Hinterbliebene durch Gewährung von Unterstützungen in Fällen von Alter, Tod, Krankheit, Invalidität, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter Notlage. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von drei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Die Stiftung wird mit Einzelunterschrift vertreten durch Hans Mülli und Maria Mülli, beide von und in Schöfflisdorf. Hans Mülli zeichnet als Präsident und Maria Mülli als Mitglied des Stiftungsrates. Domizil: Oberdorf (bei Firma Hans Mülli, Fensterfabrik).

29. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma Bosshard & Co. A.-G. in Zürich, in Zürich 6 (SHAB. Nr. 251 vom 26. Oktober 1957, Seite 2819). Mit Beschluss vom 4. November 1965 hat der Regierungsrat des Kantons Zürich die Stiftungsurkunde geändert. Die Schreibweise des Namens der Stiftung ist **Personalfürsorgestiftung der Firma Bosshard & Co. AG. in Zürich.** Zweck der Stiftung ist die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firma «Bosshard & Co. A.-G.», in Zürich, ihre Angehörigen und Hinterbliebenen sowie Personen, für die der Arbeitnehmer bis zuletzt gesorgt hat, gegen die wirtschaftlichen Folgen von unverschuldeter Notlage wie Arbeitslosigkeit, Alter, Unfall, Invalidität, Krankheit und Tod. Der Stiftungsrat besteht nun aus 3 bis 5 Mitgliedern. Die Unterschrift von Fritz Bosshard ist erloschen. Robert Itschner führt seine Einzelunterschrift nun als Präsident des Stiftungsrates.

29. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma A. Esslinger, in Zürich 9 (SHAB. Nr. 81 vom 8. April 1961, Seite 978). Neues Domizil: Meientalstrasse 63 in Zürich 9 (bei der Firma A. Esslinger).

29. Dezember 1965.

Personalfürsorge-Stiftung der Oel- und Fettwerke «SAIS», in Zürich 5 (SHAB. Nr. 129 vom 5. Juni 1965, Seite 1779). Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Albrecht Jutzi, von Linden (Bern), in Zürich (dem Stiftungsrat nicht angehörend).

29. Dezember 1965.

Unterstützungsfonds der Firma Turmac S.A., in Zürich 11, Stiftung (SHAB. Nr. 137 vom 15. Juni 1963, Seite 1755). Die Unterschrift von Dr. F. Emmanuel Iselin ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Charles Burrus, von Boncourt (Bern), in Pruntrut, Vizepräsident des Stiftungsrates.

29. Dezember 1965.

Pensionskasse zugunsten des Personals der Turmac S.A., in Zürich 11 (SHAB. Nr. 275 vom 23. November 1963, Seite 3335). Die Unterschrift von Dr. F. Emmanuel Iselin ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Charles Burrus, von Boncourt (Bern), in Pruntrut, Vizepräsident des Stiftungsrates.

29. Dezember 1965.

Stiftung für das Personal der Firmen Kieswerk Hard AG. Volketswil ZH, Volketswil, Kalksandsteinfabrik Hard, Volketswil, Paul Maier, Baubüro, Wallisellen, in Volketswil (SHAB. Nr. 149 vom 29. Juni 1963, Seite 1908). Kurt Bütiger, nun wohnhaft in Volketswil, führt seine Kollektivunterschrift zu zweien nun als Vizepräsident des Stiftungsrates. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Walter Hermatschweiler, von Grüningen und Opfikon, in Volketswil, Mitglied des Stiftungsrates. Paul Maier, Präsident des Stiftungsrates, wohnt nun in Volketswil.

29. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma Karl Isler, Metzgerei-Werkzeuge, Winterthur, in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 227 vom 28. September 1963, Seite 2754). Diese Stiftung, die sich aufgelöst hat und deren Liquidation beendigt ist, wird mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom 19. November 1965 im Handelsregister gelöscht.

29. Dezember 1965.

Volkart Stiftung, in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 266 vom 14. November 1964, Seite 3431). Die Unterschriften von Dr. Friedrich Gubler und Hans Gysel sind erloschen.

30. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung des Baugeschäftes Heinrich Schlumpf, 8610 Uster, in Uster. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 30. November 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma «Heinrich Schlumpf», in Uster, sowie deren Angehörige und Hinterbliebene durch Gewährung von Unterstützungen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter und Tod. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führt Heinrich Schlumpf, von und in Uster, Präsident des Stiftungsrates. Kollektivunterschrift führen Harry Schlumpf, von und in Uster, Luzi Andri, von Müstair, in Schwerzenbach, Mitglieder des Stiftungsrates, und Angelo Rusconi, von Stabio (Tessin), in Uster, Geschäftsführer (dieser dem Stiftungsrate nicht angehörend); sie vertreten die Stiftung ausschliesslich in der Weise, dass Harry Schlumpf oder Luzi Andri je mit Angelo Rusconi zeichnen; Harry Schlumpf und Luzi Andri zeichnen nicht auch unter sich. Domizil: Neuwiesenstrasse 11 (bei der Firma Heinrich Schlumpf).

30. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Fofina AG., in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 24. Dezember 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firma «Fofina A.G.», in Zürich, sowie deren Angehörige und Hinterbliebene durch Gewährung von Unterstützungen in Fällen von Alter, Tod, Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst oder Arbeitslosigkeit. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Kollektivunterschrift zu zweien führen Dr. Gian-Robert Töndury, von S-chanf, in Zürich, Präsident, und Jakob Berlowitz, von und in Zürich, Vizepräsident des Stiftungsrates. Domizil: Bleicherweg 33, Zürich 2 (bei der Fofina A.G.).

30. Dezember 1965.

Personalstiftung der G. Winterhalder AG, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 23. Dezember 1965 eine

Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firma «G. Winterhalder A.-G.», ihre Angehörigen und Hinterbliebenen sowie Personen, für die der Arbeitnehmer zu seinen Lebzeiten in erheblichem Umfange gesorgt hat, gegen die wirtschaftlichen Folgen von unverschuldeter Notlage, Alter, Invalidität, Unfall, Krankheit und Tod. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 3 bis 5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Kollektivunterschrift zu zweien führen Marietta Winterhalder, von und in Zürich, Präsidentin, sowie Liberto Erb, von Lugano, in Zürich, und Otto Meyer, von Zürich und Steinhausen (Zug), in Zürich, Mitglieder des Stiftungsrates. Domizil: Werdstrasse 128, Zürich 3 (bei der G. Winterhalder A.-G.).

30. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma Oscar Hummel, Inh. Anny und Osc. Hummel, Buchdruckerei, in Dietikon. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 20. Mai 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma «Oscar Hummel, Inhaber Anny & Oscar Hummel», in Dietikon, sowie deren Angehörige und Hinterbliebene durch Gewährung von Unterstützungen in Fällen von Alter, Tod, Krankheit, Invalidität, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter Notlage. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 2 bis 5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führt Oscar Hummel, von und in Dietikon, Präsident des Stiftungsrates. Domizil: Bremgartnerstrasse 3 (bei der Firma Oscar Hummel, Inhaber Anny & Oscar Hummel).

30. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma Jul. Fischer & Cie. Aktiengesellschaft, Zürich, in Zürich 5 (SHAB. Nr. 232 vom 4. Oktober 1958, Seite 2668). Mit Beschluss vom 23. Dezember 1964 hat der Regierungsrat des Kantons Zürich die Stiftungsurkunde geändert. Der Name der Stiftung lautet neu **Personalfürsorgestiftung der Firma Jul. Fischer & Cie. Aktiengesellschaft.** Zweck der Stiftung ist die Fürsorge zugunsten der Dienstpflichtigen der Firma «Jul. Fischer & Cie. Aktiengesellschaft», in Zürich, sowie deren Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod, Krankheit, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter Notlage. Der Stiftungsrat besteht nun aus 1 bis 5 Mitgliedern. Die Unterschrift von Adolf Angst ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Jakob Hollenstein, von Zürich und Mosnang (St. Gallen), in Zürich, Mitglied des Stiftungsrates.

30. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma Otto Eigenheer Töss-Winterthur, in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 216 vom 15. September 1962, Seite 2639). Mit Beschluss vom 19. November 1965 hat der Bezirksrat Winterthur die Stiftungsurkunde geändert. Der Name der Stiftung lautet neu **Personalfürsorgestiftung der Firma «Kabeco» Ketterer, Bühler & Co., vormals Otto Eigenheer, Töss-Winterthur.** Zweck der Stiftung ist die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma «Kabeco', Ketterer, Bühler & Co., vormals Otto Eigenheer», in Winterthur, sowie deren Angehörige und Hinterbliebene durch Gewährung von Unterstützungen in Fällen von Alter, Tod, Krankheit oder Invalidität. Die Unterschrift von Otto Eigenheer ist erloschen. Paul Bühler führt seine Einzelunterschrift nun als Präsident des Stiftungsrates. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Alfred Hauser, von Winterthur und Wädenswil, in Rickenbach (Zürich). Mitglied des Stiftungsrates. Domizil: Poststrasse 4, Winterthur 1 (bei der Firma «Kabeco» Ketterer, Bühler & Co., vormals Otto Eigenheer).

30. Dezember 1965.

Fürsorgefonds der Mettler-Betriebe, in Stäfa (SHAB. Nr. 284 vom 4. Dezember 1965, Seite 3812). Mit Beschluss vom 11. November 1965 hat der Regierungsrat des Kantons Zürich die Stiftungsurkunde geändert. Die eintragungsbedürftigen Tatsachen werden davon nicht betroffen.

30. Dezember 1965.

Fürsorgefonds der Orell Füssli-Annoncen A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 303 vom 29. Dezember 1962, Seite 3738). Die Prokura von Karl Zörgiebel ist erloschen. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Fritz Gsteiger, von Grindelwald, in Schlieren, Hagen Lüthy, Mitglied des Stiftungsrates, wohnt nun in Hombrechtikon.

31. Dezember 1965.

Dr. Max Husmann-Stiftung, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund letztwilliger Verfügung vom 30. Juni 1960 des am 19. Februar 1965 verstorbenen Dr. Max Husmann, von Malters und Zürich, wohnhaft gewesen in Monte Carlo, eine Stiftung. Sie bezweckt, hochbegabten und der Unterstützung würdigen Jugendlichen das Studium zu ermöglichen oder zu erleichtern. Organ der Stiftung ist der Stiftungsvorstand, bestehend aus gegenwärtig drei Mitgliedern. Die Stiftung wird vertreten durch Dr. Viktor Hauri, von Brugg und Hirschthal, in Zürich, Präsident; sowie Beatrix Husmann, von Malters und Zürich, in Zürich, und Dr. Max Waibel, von Basel und Itingen (Basel-Landschaft), in Luzern, weitere Mitglieder des Stiftungsvorstandes. Die Genannten führen Kollektivunterschrift zu zweien. Geschäftsdomizil: Fraumünsterstrasse 29 in Zürich 1 (Büro Dr. Viktor Hauri).

31. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma Göbel A.G., in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 12. August 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Göbel AG, in Zürich, sowie für die Hinterbliebenen dieser Arbeitnehmer durch Gewährung von periodischen oder einmaligen Unterstützungen an den Arbeitnehmer im Falle von Alter, Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst, Arbeitslosigkeit oder unverschuldeter Notlage und im Falle des Todes des Arbeitnehmers an den überlebenden Ehegatten, die Nachkommen und die Eltern sowie an die zu Lebzeiten des Arbeitnehmers von ihm unterhaltenen Personen. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von drei oder mehr Mitgliedern und die Kontrollstelle. Die Stiftung wird vertreten durch Walter Göbel jun., von Zürich, in Langnau am Albis, Präsident, und Walter Göbel sen., von und in Zürich, weiteres Mitglied des Stiftungsrates. Beide führen Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: Lutherstrasse 6 in Zürich 4 (c/o Göbel AG).

31. Dezember 1965.

Fürsorgestiftung der Hugo Brandeis A.-G., Zürich, in Zürich 6 (SHAB. Nr. 194 vom 22. August 1964, Seite 2567). Die Unterschrift von Doris Zürcher ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Lucie Jeanneret, von Le Locle, in Zürich, Mitglied des Stiftungsrates.

31. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Ausgleichskasse der Bekleidungsindustrie, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 22. Dezember 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge zugunsten der Angestellten der Ausgleichskasse der Bekleidungsindustrie, in Zürich, sowie deren Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen des Erwerbsausfalles bei Alter, Invalidität, Krankheit, Tod und unverschuldeter Notlage. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Kollektivunterschrift zu zweien führen Dr. Robert Weiss, von Obfelden, in Zürich, Präsident, und Emil Lutz, von Walzenhausen, in Adliswil, Sekretär des Stiftungsrates. Domizil: Verena Conzett-Strasse 20, Zürich 4 (bei der Ausgleichskasse der Bekleidungsindustrie).

Bern – Berne – Berna

Bureau Aarwangen

28. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma Hans Trösch AG, in Langenthal (SHAB. Nr. 60 vom 13. März 1965, Seite 791). Hans Trösch ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu in den Stiftungsrat und zum Präsidenten wurde gewählt Hans Kunz, von Trub, in Langenthal. Er führt Kollektivunterschrift zu zweien.

30. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma Anliker Langenthal AG, in Langenthal (SHAB. Nr. 84 vom 12. April 1958, Seite 1011). Hans Baumgartner ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. In den Stiftungsrat wurde als Sekretär/Kassier gewählt Markus Arn-Ruchti, von Grossaffoltern, in Aarwangen. Er führt Kollektivunterschrift zu zweien mit dem Präsidenten des Stiftungsrates.

Bureau Bern

17. Dezember 1965.

Hilfsfonds für das Personal des Hotels zum Eidgenössischen Kreuz, in Bern (SHAB. Nr. 87 vom 14. April 1956, Seite 963). Die Unterschriften von Dr. Samuel Joss, Präsident, und Ernst Steiner sind erloschen. Die Stiftung wird nun vertreten durch: Victor Vuilleumier, von Tramelan und La Sagne, in Liebefeld, Gemeinde Köniz, Präsident (neu), und Walter Ochsner, Kassier (bisher). Sie zeichnen kollektiv.

17. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma Alfred Scherz A.G., Buchhandlung und Verlag, in Bern (SHAB. Nr. 164 vom 16. Juli 1960, Seite 2120). Gemäss öffentlicher Urkunde vom 26. August 1965, genehmigt am 20. Oktober 1965 durch den Gemeinderat der Stadt Bern als Aufsichtsbehörde und am 16. November 1965 durch den Regierungsrat des Kantons Bern, wurde die Stiftungsurkunde geändert. Der Name der Stiftung lautet nun **Personalfürsorgestiftung der Firma Scherz Verlag AG.**

17. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma Buchhandlung Scherz AG, in Bern. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 26. August 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt: Gewährung von Fürsorgeleistungen und Unterstützungen an die Arbeitnehmer, ihre überlebenden Ehegatten, Nachkommen oder andere Personen, für deren Unterhalt die verstorbenen Arbeitnehmer sorgten, im Alter, bei Invalidität, Krankheit, Unfall, Militärdienst oder Arbeitslosigkeit sowie im Falle des Todes von Arbeitnehmern. Einziges Organ der Stiftung ist der aus 3 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Ihm gehören an: Charles v. Graffenried, von und in Bern, Präsident; Kurt Kirchhofer, von Rüderswil, in Bern, und Klaus Zeller, von Sigriswil, in Bern. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien. Domizil: Marktgasse 15 (bei der Stifterfirma).

20. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma H. Pulfer & Co., Bern, in Bern (SHAB. Nr. 48 vom 29. Februar 1964, Seite 656). Die Unterschrift von Hans Pulfer ist erloschen. Neue Präsidentin des Stiftungsrates ist Katharina Elisabeth Pulfer geb. Habegger, von und in Bern. Sie führt Kollektivunterschrift mit einem der übrigen Mitglieder des Stiftungsrates.

20. Dezember 1965.

Paul Schwemer-Stiftung, in Bern, Ausrichtung von Zuwendungen an die Verwandten des Stifters usw. (SHAB. Nr. 6 vom 11. Januar 1964, Seite 72). Die Unterschrift von Fritz Born ist erloschen. In den Stiftungsrat wurde neu gewählt: Alfred Baumann, von Wädenswil, in Muri bei Bern. Die Mitglieder des Stiftungsrates führen Kollektivunterschrift zu zweien.

21. Dezember 1965.

Konservatoriumsgebäude in Bern, in Bern (SHAB. Nr. 146 vom 25. Juni 1965, Seite 1672). Gemäss öffentlicher Urkunde vom 19. Oktober 1965, genehmigt am 3. November 1965 durch den Gemeinderat der Stadt Bern als Aufsichtsbehörde und am 16. November 1965 durch den Regierungsrat des Kantons Bern, wurde die Stiftungsurkunde geändert. Die Stiftung bezweckt ferner, zur Erhaltung und Erweiterung des Konservatoriums für Musik in Bern alle hiezu dienlichen Massnahmen zu treffen, sei es durch Ausbau des bestehenden Konservatoriumsgebäudes Kramgasse 36 sowie Metzgergasse 31, sei es durch Kauf geeigneter Liegenschaften, Erwerb von Baurechten und Abschluss von Mietverträgen. Die Unterschriften von Max Kaufmann, Präsident, Robert Kuhn, Vizepräsident, Dr. Hans Matti, Werner Brand und Roland Jacobi sind erloschen. Dem Stiftungsrat gehören neu an: Peter Arbenz, von Grossandelfingen, in Muri bei Bern, Präsident; Dr. Gerhart Schürch, von Rohrbach, in Bern, Vizepräsident; Bernhard Dähler, von Bern, in Spiegel, Gemeinde Köniz, Sekretär/Kassier; Dr. Max Gammeter, von Signau, in Bern; Rudolf von Fischer, von und in Bern. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet kollektiv mit einem der übrigen Mitglieder des Stiftungsrates. Neues Domizil: Waaghausgasse 8 (im Bureau des Sekretärs).

21. Dezember 1965.

Carnegie-Stiftung für Lebensretter, in Bern (SHAB. Nr. 218 vom 18. September 1965, Seite 2924). Die Unterschrift von Dr. Henri Perrier ist erloschen. Vom Bundesrat wurde am 26. Oktober 1965 als neues Mitglied der Verwaltungskommission gewählt: Prof. Dr. med. Willy Taillard, von La Chaux-de-Fonds, in Collonge-Bellerive. Der Präsident führt Kollektivunterschrift mit einem Mitglied der Verwaltungskommission.

22. Dezember 1965.

Fürsorgestiftung der Firma E. Staudenmann, Gipser- & Malergeschäft in Thörishaus, in Thörishaus, Gemeinde Köniz (SHAB. Nr. 242 vom 14. Oktober 1944, Seite 2287). Gemäss öffentlicher Urkunde vom 13. Juli 1965, genehmigt am 26. November 1965 durch den Regierungsrat des Kantons Bern auf Antrag des Gemeinderates von Köniz als Aufsichtsbehörde, wurde die Stiftungsurkunde geändert. Der Name der Stiftung lautet nun **Fürsorgestiftung der Firma Staudenmann & Co., Gipser- und Malergeschäft in Thörishaus.** Sie bezweckt: Ausrichtung von Unterstützungen an die Arbeitnehmer, ihre überlebenden Ehegatten sowie an die minderjährigen oder erwerbsunfähigen Kinder, um die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Invalidität und Todesfall abzuwenden oder zu mildern. Die Unterschrift von Ferdinand Hunziker ist erloschen. Die Mitglieder des Stiftungsrates führen Kollektivunterschrift zu zweien. Es sind dies: Emil Staudenmann, Präsident (bisher); Hans Georg Staudenmann, von Guggisberg, in

Thörishaus, Gemeinde Köniz, Sekretär (neu); Hans Rudolf Stämpfli, von Meikirch, in Oberwangen, Gemeinde Köniz (neu).

22. Dezember 1965.

Bernische Bauernhilfe (B.B.H.), in Bern (SHAB. Nr. 76 vom 31. März 1962, Seite 958). Gemäss Beschluss des Regierungsrates des Kantons Bern als Aufsichtsbehörde vom 21. Juli 1964 wurde die Aenderung der Stiftungsurkunde genehmigt. Darüber wurde am 22. Oktober 1965 eine öffentliche Urkunde errichtet. Die Stiftung bezweckt, würdigen, fähigen Angehörigen des Bauernstandes im Kanton Bern, deren wesentliche Existenzgrundlage in der landwirtschaftlichen Berufsausübung liegt, beim Vorliegen unverschuldeter Hilfsbedürftigkeit, insbesondere zwecks Behebung finanzieller Bedrängnis, sowie zur Verbesserung der Produktions- und Betriebsgrundlagen nach Massgabe der zur Verfügung stehenden und zweckgebundenen Mittel mit Rat und Tat zu helfen. Die Hilfe kann sinngemäss auch Körperschaften und Anstalten des öffentlichen und privaten Rechtes mit landwirtschaftlichem Charakter gewährt werden. Ein Rechtsanspruch auf Unterstützung ist nicht gegeben. Die Organe der Stiftung sind: Der aus höchstens 15 Mitgliedern bestehende Grosse Stiftungsrat, der aus höchstens 6 Mitgliedern bestehende Kleine Stiftungsrat, die Ausschüsse und die Kontrollstelle. Der Präsident führt Kollektivunterschrift mit dem Geschäftsführer oder dessen Stellvertreter. Es sind dies: Rudolf Weber, Präsident (bisher); Alfred Scheurer, von Erlach, in Nidau, Geschäftsführer (neu); Ernst Fischer, Stellvertreter des Geschäftsführers (bisher ohne diese Bezeichnung eingetragen). Die Unterschriften von Hans Stähli, Vizepräsident, und Dr. Max Berner, Sekretär/Kassier, sind erloschen.

23. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung W. Griner AG, in Köniz. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 1. Dezember 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt: Gewährung von Vorsorgeleistungen und Unterstützungen an die Arbeitnehmer, ihre überlebenden Ehegatten, Nachkommen oder andere Personen, für deren Unterhalt die Arbeitnehmer aufgekommen sind, im Alter, bei Invalidität, Krankheit, Unfall, Militärdienst oder Arbeitslosigkeit sowie im Falle des Todes von Arbeitnehmern. Die Organe der Stiftung sind der aus 2 bis 5 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Der Stiftungsrat besteht aus Werner Griner, von Basel und Langenbruck, Präsident; Martha Griner, von Basel und Langenbruck, und Fritz Peter, von Geuensee, alle in Wabern, Gemeinde Köniz. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien. Domizil: Kirchstrasse 130, Wabern (bei der Stifterfirma).

28. Dezember 1965.

Stiftung Schule für medizinische Laborantinnen Engeried, in Bern. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 21. Dezember 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt: Ausbildung medizinischer Laborantinnen gemäss den Richtlinien des Schweizerischen Roten Kreuzes durch Betrieb einer Laborantinnenschule. Die Organe der Stiftung sind der aus mindestens 3 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat, die Schulkommission und die Kontrollstelle. Der Stiftungsrat besteht aus: Dr. Ulrich Frey, von Basel, in Wabern, Gemeinde Köniz, Präsident; Dr. Fritz Mauerhofer, von Burgdorf, in Weggis; Dr. Paul Legler, von Diesbach (Glarus), in Bern; Dr. Hans Ulrich Gubler, von Bern und Matzingen, in Köniz. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien. Domizil: Riedweg 15.

28. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firmen E. Schneider & Cie., Stuck GmbH und Otto Haberer, Nachfolger Schneider & Wenger, in Bern. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 22. Dezember 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt: Fürsorge für die Arbeitnehmer durch Gewährung von Unterstützungen und Beiträgen an die Arbeitnehmer, ihre überlebenden Ehegatten sowie an andere Personen, für deren Unterhalt die Arbeitnehmer aufgekommen sind, im Alter, bei Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst oder Arbeitslosigkeit sowie im Falle des Todes von Arbeitnehmern. Einziges Organ der Stiftung ist der aus 3 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Ihm gehören an: Erwin Schneider, von Bern und Basel, in Bern, Präsident; Walter Wenger, von Röthenbach i. E., in Muri bei Bern, Sekretär, und Adolf Feller, von Noflen, in Bern. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien. Domizil: Dählhölzliweg 1 (bei den Stifterfirmen).

28. Dezember 1965.

Nationales Milchwirtschaftliches Museum, in Bern. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 17. Dezember 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt: Errichtung eines nationalen milchwirtschaftlichen Museums, vorläufig in Räumen der Schweizerischen Käseunion A.G., in Bern. Organ der Stiftung ist der aus 5 bis 9 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär des Stiftungsrates führen Kollektivunterschrift zu zweien. Es sind dies: Peter Best, von Basel, in Bern, Präsident; Hans Voegeli, von Herbligen, in Wabern, Gemeinde Köniz, Vizepräsident; Albert Widmer, von Horgen, in Bern, Sekretär. Domizil: Gurtengasse 6 (beim Schweizerischen Milchwirtschaftlichen Sekretariat).

28. Dezember 1965.

Personalvorsorgestiftung der H. Brägger AG, in Bern. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 16. Dezember 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt: Gewährung von Unterstützungen oder Beiträgen an die Arbeitnehmer, ihre überlebenden Ehegatten sowie an Nachkommen oder andere Personen, für deren Unterhalt die Arbeitnehmer aufgekommen sind, im Alter, bei Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst oder Arbeitslosigkeit sowie im Falle des Todes von Arbeitnehmern. Die Organe der Stiftung sind der aus 2 bis 5 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Der Präsident und der Sekretär des Stiftungsrates führen Einzelunterschrift. Es sind dies: Wilhelm Bader, von Etziken, in Bern, Präsident, und Heinz Lehmann, von und in Bern, Sekretär. Domizil: Kapellenstrasse 28 (bei der Stifterfirma).

29. Dezember 1965.

Zytglogge-Stiftung der Subdirektion Bern der Winterthur-Lebensversicherungs-Gesellschaft für Alters-, Invaliditäts- und Hinterlassenenvorsorge im Kanton Bern, in Bern (SHAB. Nr. 173 vom 27. Juli 1963, Seite 2203). Gemäss öffentlicher Urkunde vom 19. Oktober 1965, genehmigt am 17. November 1965 durch den Gemeinderat der Stadt Bern als Aufsichtsbehörde und am 3. Dezember 1965 durch den Regierungsrat des Kantons Bern, wurde die Stiftungsurkunde geändert. Die Stiftung bezweckt nun, allen Arbeitgebern, die sich bei ihr anschliessen, die Vorsorge für Alter, Krankheit, Invalidität und vorzeitigen Tod ihrer Arbeitnehmer, bzw. deren Hinterbliebenen zu erleichtern. Die Arbeitgeber (Firmainhaber) können sich dem Fürsorgewerk ebenfalls anschliessen. Zur Erreichung dieses Zweckes werden zwischen der Stiftung als Versicherungsnehmerin und Anspruchsberechtigten und der «Winterthur' Lebensversicherungsgesellschaft» entsprechende Versicherungsverträge abgeschlossen. Alle für deren Durchführung massgebenden Fragen werden durch Policen bzw. Reglemente geregelt.

29. Dezember 1965.

Sterbekassestiftung des Schweiz. Schiedsrichterverbandes, in Bern (SHAB. Nr. 292 vom 13. Dezember 1958, Seite 3327). Die Unterschriften von Charles Paschoud, Eugen Scherz, Ernst Dörflinger und Ernst Bründler sind erloschen. Der Stiftungsrat besteht aus: Marcel Castan, Präsident (bisher); Benjamin Stäbler, von und in Zürich, Verwalter (neu), und Ezio Pedrazzoli, von und in Bellinzona (neu). Der Präsident und der Verwalter zeichnen unter sich oder je mit Ezio Pedrazzoli. Neues Domizil der Stiftung: Laubeggstrasse 70 (Haus des Sportes, beim Schweizerischen Fussball-Verband).

29. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma Gerüst G.m.h.H., in Bern. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 8. Dezember 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt: Gewährung von Unterstützungen oder Beiträgen an die Arbeitnehmer, ihre überlebenden Ehegatten und Nachkommen oder andere Personen, für deren Unterhalt sie aufgekommen sind, im Alter, bei Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst oder Arbeitslosigkeit sowie im Falle des Todes von Arbeitnehmern. Einziges Organ der Stiftung ist der aus mindestens 3 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Ihm gehören an: Walter Wenger, von Röthenbach i. E., in Muri bei Bern, Präsident; Erich Kradolfer, von Bussnang, in Ostermundigen, Gemeinde Bolligen, und Pauline Kunz, von Ersigen, in Bern. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien. Domizil: Dählhölzliweg 1 (bei der Stifterfirma).

Bureau Biel

14. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma Louis Beutler & Sohn, in Biel (SHAB. Nr. 60 vom 13. März 1965, Seite 791). Gemäss öffentlicher Urkunde vom 28. September 1965, genehmigt am 5. November 1965 durch die Aufsichtsbehörde und am 16. November 1965 durch den Regierungsrat des Kantons Bern, wurde die Stiftungsurkunde teilweise geändert. Der Name der Stiftung lautet nun **Personalfürsorgestiftung der Firma Willy Louis Beutler.**

15 décembre 1965.

Fonds de prévoyance en faveur du Personnel de la maison A. Reymond & Cie. Etablissements Lux Société Anonyme, à Bienne (FOSC. du 13 juillet 1943, N° 160, page 1607). Signature individuelle a été conférée à Elsa Steffen née Lörtscher, de Wyssachen, à Bienne, membre du conseil de fondation.

17. Dezember 1965.

Fürsorgestiftung der Firma H. Huber & Fils, in Biel (SHAB. Nr. 266 vom 21. November 1955, Seite 2883). Eduard Aeberhard, Kassier und Sekretär, ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als Mitglied und zugleich als Kassier und Sekretär in den Stiftungsrat gewählt Marcel Schori, von Radelfingen, in Neuenstadt. Er zeichnet kollektiv zu zweien.

20. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma Rudolf Misteli, in Biel. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 17. November 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Gewährung von Unterstützungen oder Beiträgen an die Arbeitnehmer der Stifterfirma bzw. an ihre Hinterlassenen im Alter oder bei Invalidität, Krankheit, Unfall, Tod, Militärdienst und Arbeitslosigkeit sowie für die Schulung oder berufliche Ausbildung ihrer Kinder, ferner für den Unterhalt und Betrieb von Wohlfahrtshäusern oder ähnlichen Einrichtungen zugunsten des Personals, wobei die Stiftung solche Einrichtungen auch selbst erwerben oder erstellen kann. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von mindestens 3 Mitgliedern, die durch die Stifterfirma ernannt werden. Ihm gehören an: Rudolf Misteli, von Aeschi (Solothurn), in Biel, Präsident; Raymonde Misteli geb. Rais, Ehefrau des Rudolf, vorgenannt, von Aeschi (Solothurn), in Biel, Sekretärin, und Hermann Mürset, von und in Twann. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien. Domizil der Stiftung: Längefeldweg 91, im Büro der Firma «Rudolf Misteli».

20 décembre 1965.

Fondation de prévoyance en faveur du personnel de la maison Yves Jeanneret, Fabrique EPHOR, à Bienne. Sous ce nom il a été constitué, selon acte authentique du 7 décembre 1965 une fondation. Elle a pour but d'accorder des allocations de secours: à l'employé ou à ses survivants en cas de vieillesse, maladie, accident, invalidité, décès, service militaire ou chômage. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation composé d'au moins trois membres, nommés par l'entreprise fondatrice. La fondation est engagée par la signature collective des président et vice-président. Ce sont: Yves Jeanneret, du Locle, à Port, président; Alfred Badertscher, de Lauperswil, à Bienne, vice-président. Adresse de la fondation: Rue de l'Eau 28, en les bureaux de la maison «Yves Jeanneret, Fabrique EPHOR».

27. Dezember 1965.

Fonds de prévoyance du personnel de la Nivia Fabrique d'Horlogerie S.A., in Biel (SHAB. Nr. 134 vom 12. Juni 1954, Seite 1520). Raoul Guenin, Präsident, und Willy Heimgartner, Sekretär, sind aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Präsident ist nun Raoul Muriset (bisher Mitglied). Als neue Mitglieder des Stiftungsrates wurden gewählt: Claude Jacot, von Coffrane (Neuenburg), in Biel, als Sekretär, und Edouard Perrenoud, von La Sagne (Neuenburg), in Biel. Die Mitglieder des Stiftungsrates führen Kollektivunterschrift zu zweien.

27 décembre 1965.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la Fabrique d'horlogerie Concord Watch Company Société anonyme, à Bienne (FOSC. du 19 mars 1960, N° 66, page 900). Marguerite Grosjean, secrétaire, ne fait plus partie du conseil de fondation; ses pouvoirs sont éteints. A été nommé nouveau secrétaire du conseil de fondation avec signature collective à deux Maurice Py, de Travers (Neuchâtel), à Bienne.

28. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma Andres AG, in Biel. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 17. Dezember 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der «Andres AG», in Biel, im Alter oder bei Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst und Arbeitslosigkeit. Der Stiftungsrat besteht aus wenigstens drei Mitgliedern, von denen mindestens eines aus dem Kreise der begünstigten Arbeitnehmer gewählt werden muss. Der Stiftungsrat besteht gegenwärtig aus: Arthur Kammermann, von Vechigen, in Bern, Präsident; Emil Bernhard, von Walkringen, in Biel, Vizepräsident, und Fred Wyssbrod, von Bözingen, in Biel, Sekretär. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien. Geschäftslokal: Karl-Neuhausstrasse 30, in den Räumlichkeiten der Firma Andres AG, Biel.

Bureau Büren an der Aare

30. Dezember 1965.

Fürsorgestiftung der Angestellten und Arbeiter der Firma Enicar S.A. in Lengnau, in Lengnau (SHAB. Nr. 17 vom 21. Januar 1961, Seite 215).

Der Stiftungsrat besteht gegenwärtig aus Ariste Racine-Viatte, Präsident (bisher); Jacques Knoepfler, Sekretär (bisher), und Robert Abrecht, von und in Lengnau, Beisitzer (neu). Die Unterschrift des verstorbenen Hans Rüfli-Abrecht ist erloschen. Die Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen zu zweien.

Bureau Burgdorf

17. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma Huber & Küffer A.G., in Kirchberg. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 14. Dezember 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Gewährung von Unterstützungen oder Beiträgen an die Arbeitnehmer der Stifterfirma bzw. ihre Angehörigen und Hinterlassenen im Alter oder bei Krankheit, Unfall, Invalidität, Tod, Militärdienst und Arbeitslosigkeit, ferner für die Schulung oder berufliche Ausbildung der Kinder von Arbeitnehmern und für den Unterhalt und Betrieb von Wohlfahrtseinrichtungen zugunsten des Personals der Stifterfirma. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von mindestens 3 Mitgliedern. Je zwei Mitglieder vertreten die Stiftung mit Kollektivunterschrift. Es sind dies: Ernst Küffer, von Obersteckholz, in Kirchberg, Präsident; Dr. Willi Schwander, von Basel, in Burgdorf, Sekretär, und Walter Hammer-Oder, von und in Solothurn, Vertreter der Begünstigten. Domizil der Stiftung: Eystrasse 16, im Büro der Stifterfirma.

23. Dezember 1965.

Pensionskasse der Arbeitnehmer der Kolonial EG, in Burgdorf (SHAB. Nr. 160 vom 12. Juli 1958, Seite 1905). Rudolf Witschi ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt: Dr. Heinz Pfister, von Walliswil-Wangen, in Zollikofen, er zeichnet kollektiv zu zweien.

23. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma Lindt, Rechner & Co., in Burgdorf. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 20. Dezember 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Gewährung von Unterstützungen oder Beiträgen an die Arbeitnehmer der Stifterfirma bzw. ihre Angehörigen und Hinterlassenen im Alter oder bei Krankheit, Unfall, Invalidität, Tod, Militärdienst und Arbeitslosigkeit, ferner für die Schulung oder berufliche Ausbildung der Kinder von Arbeitnehmern und für den Unterhalt und Betrieb von Wohlfahrtseinrichtungen zugunsten des Personals der Stifterfirma. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von mindestens 3 Mitgliedern. Je zwei Mitglieder des Stiftungsrates vertreten die Stiftung mit Kollektivunterschrift. Es sind dies: Ferdinand Lindt, von Nidau, in Burgdorf, Präsident; Hans Rechner, von Küttigen, in Burgdorf, Sekretär, und Franz Ingold, von und in Bettenhausen, Mitglied und Vertreter der Begünstigten. Domizil der Stiftung: Schachen 8, im Büro der Stifterfirma.

Bureau Frutigen

23. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma Seeberger & Cie AG Frutigen, in Frutigen (SHAB. Nr. 140 vom 19. Juni 1954, Seite 1591). Infolge Aenderung der Stifterfirma wurde durch Beschluss des Stiftungsrates vom 16. November 1965, genehmigt durch den Regierungsrat des Kantons Bern am 7. Dezember 1965, der Name der Stiftung geändert in **Personalfürsorgestiftung der Firma Bauunternehmung Seeberger & Jordi AG.**

Bureau de Moutier

31 décembre 1965.

Fondation sociale de la Fonderie Boillat S.A., à Reconvilier (FOSC du 21 novembre 1959, N° 272, page 3196). Le comité de direction est actuellement composé de: André de Meuron, président (déjà inscrit); Marcel Voirol (déjà inscrit); Etienne de Coulon (déjà inscrit); Olivier Cornaz (déjà inscrit); Roger Dumont, ressortissant français, à Reconvilier, et Joseph Flach, de Bâle, à Bienne, lesquels signent collectivement à deux. Marcel Voirol est nommé secrétaire. Les pouvoirs conférés à Elie Gueissaz, démissionnaire, sont éteints.

Bureau de Porrentruy

22 décembre 1965.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la Maison Paul Greppin, Manufacture de bonneterie, à Alle. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique du 10 décembre 1965, une fondation ayant pour but d'accorder des allocations de secours: à l'ouvrier ou employé de la maison fondatrice en cas de vieillesse, maladie, accident et invalidité du travailleur lui-même; en cas de décès de l'ouvrier ou employé, au conjoint survivant ou à des personnes qui étaient à la charge de celui-ci. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation composé de deux membres au moins. Le président Paul Greppin, de et à Alle, signe individuellement. Adresse de la fondation: au siège de la Maison Paul Greppin, Manufacture de bonneterie à Alle, Route de Courgenay 64.

Bureau Thun

16. Dezember 1965.

Personalfürsorgefonds der Mühlen Aktiengesellschaft, vormals Naef, Schneider & Cie A. G und Adolf Lanzrein, in Thun (SHAB. Nr. 130 vom 7. Juni 1958, Seite 1561). Louis Gmeiner ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde Wilhelm Ringgenberg, von Leissigen, in Thun, als Sekretär in den Stiftungsrat gewählt. Präsident und Sekretär zeichnen kollektiv zu zweien.

27. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma Kiener & Co., Thun, und der Firma Kiener & Co., Bern, in Thun. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 20. Juli 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Gewährung von Unterstützungen oder Beiträgen: an den Arbeitnehmer bzw. seine Hinterlassenen im Alter oder bei Krankheit, Unfall, Invalidität, Tod, Militärdienst und Arbeitslosigkeit, an den Unterhalt und Betrieb von Wohlfahrtshäusern oder ähnlichen Einrichtungen zugunsten des Personals des Arbeitgebers. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Der Stiftungsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Die Kontrollstelle besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern und wird von der Stifterin bezeichnet. Die Stiftung wird vertreten durch: Hans Kiener, von Bolligen, in Thun, Präsident des Stiftungsrates; Eugen Zollinger, von Zürich, in Boll-Sinneringen, Gemeinde Vechigen, und Kurt Kiener, von Bolligen, in Hünibach, Gemeinde Hilterfingen, Mitglieder. Sie zeichnen einzeln. Domizil der Stiftung: Bahnhofstrasse 1, im Büro der Firma Kiener & Co., Thun.

Luzern – Lucerne – Lucerna

20. Dezember.

BEAG-Personalfürsorgestiftung, in Emmenbrücke, Gemeinde Emmen (SHAB. Nr. 296 vom 19. Dezember 1964, Seite 3815). Fritz Thalmann ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

20. Dezember 1965.

Centralschweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind, in Luzern. Laut öffentlicher Urkunde vom 18. September 1965 besteht unter diesem Namen eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge und Schulung cerebral gelähmter Kinder aus dem Gebiet der Centralschweiz (Kanton Luzern und die anderen innerschweizerischen Kantone). Der Stiftungsrat besteht aus 7 bis 15 Mitgliedern. Präsident ist Werner Kurzmeyer, von und in Luzern. Er zeichnet zu zweien mit Dr. Hans Rogger, von Oberkirch, in Luzern, oder Josef Amrein, von und in Uffikon. Adresse der Stiftung: beim Präsidenten, Regierungsgebäude.

22. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firmen Leo Wunderle AG. Prosita AG und Moccomat AG. Luzern, in Luzern (SHAB. Nr. 100 vom 1. Mai 1965, Seite 1367). Dr. Hans Geisen ist als Stiftungsratsmitglied ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neues Mitglied ist Oskar Kaufmann, von Recherswil (Solothurn), in Neuendorf (Aargau). Er zeichnet kollektiv mit dem Präsidenten des Stiftungsrates. An Erich Beat Schneeberger, von Ochlenberg (Bern), in Buonas-Risch, wurde Einzelunterschrift erteilt.

23. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Nielsen-Firmen in der Schweiz, in Luzern (SHAB. Nr. 109 vom 11. Mai 1963, Seite 1376). Laut öffentlicher Urkunde vom 21. Oktober 1965 wurde das Statut geändert und der Sitz der Stiftung nach Buchrain verlegt. Die Stiftungsaufsichtsbehörde hat am 23. September 1965 diese Aenderung genehmigt. Adresse der Stiftung: bei der Firma «A. C. Nielsen S.A.».

23. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma Hofer & Zimmermann und Zylinderschleiferei G.m.b.H., in Luzern (SHAB. Nr. 212 vom 10. September 1960, Seite 2539). Laut öffentlicher Urkunde vom 4. März 1965 und mit Zustimmung des Stadtrates von Luzern als Aufsichtsbehörde vom 18. September 1964 wurde das Stiftungsstatut geändert. Der Name der Stiftung lautet nun: **Personalfürsorgestiftung der Lastwagen- und Baumaschinen A.G. Emmenbrücke.** Der Sitz der Stiftung wurde nach Emmen verlegt. Anstelle des ausgeschiedenen Fritz Hofer, dessen Unterschrift erloschen ist, wurde zum Präsidenten des Stiftungsrates mit Einzelunterschrift ernannt Max Reinhard von Luzern, in Emmenbrücke, Gemeinde Emmen. Stiftungsdomizil: Sedelstrasse (bei der Stifterfirma).

31. Dezember 1965.

Fondation pour le Réarmement moral, in Luzern (SHAB. Nr. 6 vom 9. Januar 1965, Seite 85). Durch Verfügung vom 14. Dezember 1965 des Eidgenössischen Departementes des Innern als Stiftungsaufsichtsbehörde wurde das Stiftungsstatut teilweise geändert. Publikationspflichtige Tatsachen werden dadurch nicht berührt. Neue Adresse: Winkelriedstrasse 14.

31. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Zentralschweizerischen Baumeisterverbände, in Luzern. Unter diesem Namen besteht laut öffentlicher Urkunde vom 29. November 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Zentralschweizerischen Baumeisterverbände sowie ihrer Angehörigen und Hinterbliebenen, insbesondere durch Ausrichtung von Zuwendungen im Alter oder bei Tod, Krankheit, Unfall, Invalidität, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter Notlage. Der Stiftungsrat besteht aus 4 Mitgliedern, die durch die Präsidentenkonferenz der ZBV ernannt werden. Präsident des Stiftungsrates ist Eugen Suter, von Böttstein, in Luzern; Aktuar: Ulrich Geiger, von Sittersdorf, in Horw, und Mitglieder: Johann Hackl, von Ingenbohl, in Brunnen, Gemeinde Ingenbohl, und Josef Arnet, von und in Root. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien. Adresse: Fruttstrasse Nr. 11 (bei ZBV).

31. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Fa. Josef Lang & Söhne, Ligschwil, in Hochdorf. Laut öffentlicher Urkunde vom 30. Dezember 1965 besteht unter diesem Namen eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma im Alter oder bei Invalidität, Krankheit und Unfall, im Todesfalle für ihre Hinterbliebenen. Auch in Fällen unverschuldeter Notlage können Unterstützungen gewährt werden. Verwaltungsorgan ist der Stiftungsrat von 3 Mitgliedern. Er setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: Josef Lang-Müller; Mitglieder: Theodor Lang-Gisler, und Marie Lang, alle von und in Hochdorf. Sie zeichnen zu zweien. Adresse: Ligschwil (bei der Stifterfirma).

31. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma Felix AG. Hochdorf, in Hochdorf. Unter diesem Namen besteht laut öffentlicher Urkunde und Statut vom 31. Dezember 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt, die in einem festen Dienstverhältnis zur Stifterin stehenden Arbeitnehmer, sowie deren Hinterbliebene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Arbeitslosigkeit, Tod oder unverschuldeter Notlage zu schützen. Der Stiftungsrat besteht aus drei Mitgliedern. Präsident ist Hans Felix, von und in Hochdorf. Mitglieder sind Hans Odoni, von und in Hochdorf, und Armin Geissmann, von Wohlenschwil, in Hochdorf. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien. Adresse: bei der Stifterfirma.

Schwyz – Schwytz – Svitto

21. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma Industrielack AG., in Lachen, (SHAB. Nr. 257 vom 2. November 1963, Seite 3103). Max Naef, bisher Präsident, ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Der neue Präsident, Gerhard Bruhn, zeichnet nun einzeln, statt wie bisher kollektiv zu zweien.

Nidwalden – Unterwald-le-bas – Unterwalden basso

16. Dezember 1965.

Personalfürsorge-Stiftung Longhi & Christen A.-G., Baugeschäft, Stansstad NW, in Stansstad. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 16. Dezember 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die männlichen und weiblichen Arbeitnehmer der Stifterfirma im Alter oder bei Krankheit und Unfall, bzw. im Todesfalle für die Hinterbliebenen. Ferner können bei unverschuldeter Notlage den im Dienste des Stifterfirma stehenden oder ehemaligen Arbeitnehmern sowie ihren Hinterbliebenen Unterstützungen gewährt werden. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch den Stiftungsrat von 3 Mitgliedern. Dem Stiftungsrat gehören an: Gino Longhi, von und in Stansstad, Präsident; Rino Longhi, italienischer Staatsangehöriger, in Stansstad, und Werner Barmettler, von En-

netmoos, in Engelberg. Der Präsident zeichnet kollektiv mit einem der übrigen Mitglieder des Stiftungsrates. Domizil der Stiftung bei der Firma Longhi & Christen A.-G.

Glarus - Glaris - Glarona

21. Dezember 1965.
Fritz Marti Stiftung, in Matt, (SHAB. Nr. 12 vom 16. Januar 1954, Seite 136). Fritz Marti, Präsident, und Hans Marti-Fischer sind aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. In den Stiftungsrat wurden gewählt: Fridolin Marti, als Präsident, und Hans Marti, als Verwalter, beide von und in Matt. Sie führen Einzelunterschrift.

Zug - Zoug - Zugo

27. Dezember 1965.
Stiftung Spital Baar, in Baar. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 6. Dezember 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Errichtung und den Betrieb eines Spitals mit freier Aerztewahl, das in erster Linie der Bevölkerung der Gemeinde Baar zur Verfügung steht. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 9 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Die Stiftung wird vertreten durch: Dr. Alois Hotz, von und in Baar, Präsident; August Gysi, von Zofingen, in Baar, Vizepräsident; Alois Weber, von Menzingen, in Baar, und Peter Schmid, von und in Baar. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet zu zweien mit Alois Weber oder Peter Schmid. Domizil: Bürgerkanzlei.

Freiburg - Fribourg - Friborgo

Bureau de Fribourg

17 décembre 1965.
Fondation Feldpausch-de Boer pour l'institut médiéval de Fribourg (Feldpausch-de Boer-Stiftung für das Mediävistische Institut Freiburg i. Ue.), à Fribourg. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique dressé le 1er juin 1965, une fondation. Elle a pour but de créer et de favoriser l'institut médiéval de Fribourg, rattaché à la Faculté de Philosophie de l'Université de Fribourg, sous forme d'institut indépendant de formation et de recherche, doté d'un statut approuvé par la Faculté de Philosophie en date du 26 mai 1965. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation composé des personnes suivantes: un délégué désigné par le Département de l'Instruction Publique du canton de Fribourg; les membres de la direction de l'institut; un délégué de la société fondatrice désigné par le conseil d'administration de cette dernière, la société Feldpausch Basel AG. La fondation est engagée par la signature collective à deux des membres du conseil de fondation. Celui-ci est composé de: Johann Wilhelm Feldpausch, de et à Bâle, président; Dr Pascal Ladner, de Bâle, à Fribourg, vice-président; Dr Alfred A. Schmid, de Lucerne, à Fribourg, secrétaire; Dr Heinrich Schmidinger, de nationalité autrichienne, à Fribourg, et Paul Esseiva, de et à Fribourg, les deux membres. Adresse de la fondation: Université de Fribourg.

20 décembre 1965.
Fondation en faveur du personnel de la Maison Friden International S.A., à Fribourg. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique du 19 novembre 1965, une fondation. Elle a pour objet de protéger le personnel de la maison fondatrice contre les conséquences économiques de la vieillesse et de l'invalidité; de verser des prestations aux survivants du personnel décédé prématurément; de venir en aide au personnel en proie à des difficultés matérielles consécutives à la maladie, à un accident, au chômage ou à d'autres causes non fautives de dénuement. Le conseil de fondation est composé de trois membres au moins, désignés par la fondatrice et les bénéficiaires. Le conseil de fondation désigne un expert comptable ou une société fiduciaire chargé de la vérification des comptes. Le conseil est composé de Laurens Zonneveld, de nationalité hollandaise, à Bruxelles, président; Max Steiner, de Zurich et Sumiswald (Berne), à Bruxelles; Roger Bays, de Sorens, à Fribourg. La fondation est engagée par la signature collective à deux des membres du conseil de fondation. Bureaux: rue Abbé Bovet 12, chez Friden International S.A.

Solothurn - Soleure - Soletta

Bureau Balsthal

3. Dezember 1965.
Personalfürsorgestiftung der Firma Bader A.G. Uhrenfabrik MENTOR, in Holderbank (SHAB. Nr. 23 vom 28. Januar 1961, Seite 291). Gemäss öffentlicher Urkunde vom 9. November 1965 wurde das Stiftungsstatut mit Zustimmung des Regierungsrates des Kantons Solothurn als Aufsichtsbehörde geändert. Der Stiftungsrat setzt sich nun aus einem bis fünf Mitgliedern zusammen. Als weiteres Mitglied wurde in den Stiftungsrat gewählt: Werner Bur, von Günsberg, in Balsthal. Er zeichnet kollektiv zu zweien.

Bureau Olten-Gösgen

22. Dezember 1965.
Personalfürsorge-Stiftung der Firma Scheurmann & Co., Olten, in Olten (SHAB. Nr. 257 vom 2. November 1946, Seite 3203). Kollektivunterschrift zu zweien mit dem Präsidenten wurde erteilt an die Mitglieder des Stiftungsrates Peter Scheurmann, von und in Aarburg, und Hans Bühler, von Neu St. Johann, Gemeinde Krummenau, in Olten. Der Präsident des Stiftungsrates Walter Scheurmann führt weiterhin Einzelunterschrift.

23. Dezember 1965.
Wohlfahrtsfonds des Dreitannen-Verlages, in Olten (SHAB. Nr. 214 vom 13. September 1958, Seite 2469). Die Unterschriften des Präsidenten Dr. Adolf Rauber und des Sekretärs und Mitgliedes des Stiftungsrates Cäsar Burkhardt sind erloschen. Nun führen Kollektivunterschrift zu zweien der neue Präsident Josef Glutz, von Hägendorf, in Olten, und der neue Sekretär und Mitglied des Stiftungsrates Guido von Arx, von und in Egerkingen.

Bureau Stadt Solothurn

28. Dezember 1965.
Solothurnische Bürgschaftsstiftung für bäuerliche Heimwesen, in Solothurn (SHAB. Nr. 263 vom 9. November 1963, Seite 3176). Otto Stampfli ist infolge Rücktrittes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als Präsident des Stiftungsrates ist gewählt worden: Dr. Hans Erzer, von Dornach und Seewen, in Ammannsegg. Er zeichnet zu zweien.

31. Dezember 1965.
Personalfürsorgestiftung der Firma Borer & Co., Electronic, in Solothurn. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 29. Dezember 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt den Schutz des gegenwärtigen und künftigen Stammpersonals der Stifterfirma gegen die wirtschaftlichen Folgen des Erwerbsausfalles infolge Alter und Tod. Die Verwaltung erfolgt durch einen Stiftungsrat von sechs Mitgliedern, von denen drei von der Stifterfirma und drei von den Destinatären bestimmt werden. Der Präsident Anton Borer, von Erschwil, in Solothurn, und der Aktuar Hans Probst, von und in Rüttenen, zeichnen kollektiv. Domizil: Heidenhubelstrasse 24, im Büro der Stifterfirma.

Basel-Stadt - Bâle-Ville - Basilea-Città

14. Dezember 1965.
Bubeck & Dolder Stiftung, in Basel (SHAB. Nr. 102 vom 3. Mai 1958, Seite 1229). Es wohnen nun die Kuratoriumsmitglieder Dr. Willy Dolder-Behn-Eschenburg in Bottmingen und Dr. Hans Jörg Dolder in Basel.

14. Dezember 1965.
Fürsorgestiftung Krattiger Coiffeur, in Basel (SHAB. Nr. 12 vom 17. Januar 1953, Seite 124). Durch Urkunde vom 15. November 1965 wurde das Stiftungsstatut mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom 7. Dezember 1965 geändert. Die publizierten Tatsachen werden dadurch nicht berührt.

17. Dezember 1965.
Fürsorgestiftung der Vohland & Bär A.G. Riehen, in Riehen (SHAB. Nr. 5 vom 7. Januar 1956, Seite 47). Durch Urkunde vom 2. Dezember 1965 wurde das Stiftungsstatut mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom 8. Dezember 1965 geändert. Die publizierten Tatsachen werden dadurch nicht berührt. Die Unterschrift des Rudolf Ehrsam-Kaiser ist erloschen. Unterschrift zu zweien ist erteilt an das neue Mitglied des Stiftungsrates Ernst Pauli-Simon, von Vechigen, in Münchenstein. Der Präsident Wilhelm Löliger-Scherrer wohnt nun in Bottmingen.

17. Dezember 1965.
Personalfürsorgefonds der Ernst Reimann A.G., in Basel (SHAB. Nr. 275 vom 23. November 1957, Seite 3072). Die Unterschriften der Stiftungsratsmitglieder Hans Krattiger, Präsident, und Ami Lanz sind erloschen. Einzelunterschrift wurde erteilt an den neuen Präsidenten des Stiftungsrates Edwin Gebhard, von Möriken, in Rheinfelden, und Unterschrift zu zweien an das neue Stiftungsratsmitglied Josef Kaufmann, von und in Wallbach.

21. Dezember 1965.
Stiftung der Hoch- und Tiefbau-Genossenschaft für Personalfürsorge, in Basel (SHAB. Nr. 157 vom 8. Juli 1950, Seite 1785). Die Unterschriften von Albert Dammann und Georges Winkler sind erloschen. Unterschrift zu zweien ist erteilt an die neuen Mitglieder des Stiftungsrates Oreste Fabbri, von Basel, Präsident, und Johann Schärer, von Obersteckholz, beide in Basel.

21. Dezember 1965.
Herbarium Paul Aellen, in Basel (SHAB. Nr. 175 vom 29. Juli 1961, Seite 2223). Die Unterschrift des bisherigen Präsidenten des Stiftungsrates Dr. Felix Baur ist erloschen. Unterschrift zu zweien mit dem Sekretär ist erteilt an den neuen Präsidenten des Stiftungsrates Kurt Rink, von und in Basel.

21. Dezember 1965.
Ladag-Fürsorgestiftung, in Basel. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 21. Dezember 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der «Ladag Aktiengesellschaft» im Alter oder bei Krankheit, Unfall, Invalidität, Arbeitslosigkeit, Militärdienst und unverschuldeter Notlage, sowie im Todesfall der Arbeitnehmer für deren Angehörige und Hinterbliebene. Der Stiftungsrat besteht aus 3 Mitgliedern. Unterschrift zu zweien führen die Mitglieder: Hermann Friedrich Kaelin, von Aarau, in Arlesheim, Präsident; Karl Tanner, von und in Basel, und Mrianne Trevisan-Märki, von und in Basel. Domizil: Steinentorstrasse 25 (bei Kaelin).

21. Dezember 1965.
Lüchingerstiftung, in Basel. (SHAB. Nr. 221 vom 21. September 1946, Seite 2775). Die Unterschrift des verstorbenen Stiftungsratspräsidenten Jakob Lüchinger ist erloschen. Unterschrift ist erteilt an die neuen Mitglieder des Stiftungsrates Arthur Lüchinger, Präsident, und Otto Rüfenacht, beide von und in Basel. Sie und die bisherigen Mitglieder Karl Lüchinger, Hans Lüchinger und Max Lüchinger, bei welchem der Allianzname Moser weggefallen ist, zeichnen nun je zu zweien.

22. Dezember 1965.
Fürsorgefonds der Firma W. Tschopp A.G. Basel, in Basel (SHAB. Nr. 118 vom 21. Mai 1960, Seite 1541). Durch Urkunde vom 10. November 1965 wurde mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde vom 16. Dezember 1965 das Stiftungsstatut geändert. Die Aenderungen berühren die publizierten Tatsachen nicht. Die Unterschrift des verstorbenen Stiftungsratsmitgliedes Wilhelm Tschopp-Müry ist erloschen. Unterschrift zu zweien ist erteilt an den neuen Präsidenten des Stiftungsrates Dr. Leonhard Gysin, von und in Liestal. Das Mitglied Wilhelm Tschopp-Baumgartner zeichnet nun ebenfalls zu zweien.

22. Dezember 1965.
Personalfürsorgestiftung der Buchdruckerei Brin & Tanner A.G., in Basel Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 18. November 1965 eine Stiftung. Die Stiftung bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma sowie für ihre Angehörigen und Hinterbliebenen durch Gewährung von Unterstützungen im Alter oder bei Krankheit, Invalidität, Arbeitslosigkeit, Tod und anderer unverschuldeter Notlagen. Der Stiftungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Einzelunterschrift führt der Stiftungsrat Hans Tanner-Ryser, von Bergen (St. Gallen), in Basel. Domizil: Austrasse 102 (bei der Stifterfirma).

22. Dezember 1965.
Personalfürsorgestiftung der Firma M. Fischer, in Basel. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 1. Dezember 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt den Schutz der anspruchsberechtigten Arbeitnehmer der Stifterfirma gegen die wirtschaftlichen Folgen des Erwerbsausfalles im Alter, beziehungsweise bei deren vorzeitigem Tod ihrer Hinterlassenen. Der Stiftungsrat besteht aus mindestens 5 Mitgliedern. Unterschrift führen die Mitglieder Marcel Fischer, von und in Basel, Präsident mit Einzelunterschrift, sowie Armin Bissegger, von Braunau und Winterthur, in Allschwil, und Dietrich Stauffacher, von Matt (Glarus), in Riehen, mit Unterschrift zu zweien. Domizil: Allschwilerstrasse 117 (bei der Stifterfirma).

23. Dezember 1965.
Fürsorgestiftung der Impolco Basel, in Basel (SHAB. Nr. 24 vom 30. Januar 1960, Seite 324). Durch Urkunde vom 30. November 1965 wurde das Stiftungsstatut mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom 20. Dezember 1965 geändert. Die publizierten Tatsachen werden dadurch nicht berührt.

24. Dezember 1965.
Fürsorgestiftung der Firma Novomat A.G., in Basel. Unter diesem Namen besteht gemäss Urkunde vom 22. Dezember 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma und der von dieser bezeichneten affiliierten Firmen sowie für deren Angehörige und Hinter-

bliebene. Der Stiftungsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Unterschrift zu zweien führen die Mitglieder: George Guldenschuh, von Basel, in Binningen, Präsident; Gustav Karl Jeker, von Büsserach, in Arlesheim, und Theophil Düblin, von Oberwil (Basel-Landschaft), in Basel. Domizil: Pfeffingerstrasse 104 (bei der Stifterfirma).

27. Dezember 1965.

Fürsorgefonds der Firma Hans Merz-Niklaus Aktiengesellschaft, in Basel (SHAB. Nr. 94 vom 25. April 1959, Seite 1188). Die Unterschrift des Stiftungsrates Ernst Merz-Siegrist ist erloschen. Ueber den Fürsorgefonds wird gemäss Art. 393 Ziff. 4 ZGB Beistandschaft errichtet. Einzelunterschrift ist erteilt an den Beistand Emil Sitzler, von und in Basel. Neues Domizil: Rheinsprung 16 (E. Sitzler, c/o Justizdepartement).

27. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma Metallbodio A.G., in Basel (SHAB. Nr. 271 vom 18. November 1961, Seite 3367). Die Unterschrift des verstorbenen Präsidenten des Stiftungsrates, Alfred Bodenheimer-Bondi ist erloschen..

28. Dezember 1965.

Stiftung Pensionskasse des Hausbesitzer-Vereins Basel, in Basel (SHAB. Nr. 254 vom 30. Oktober 1965, Seite 3416). Durch Urkunde vom 14. Dezember 1965 wurde mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom 21. Dezember 1965 das Stiftungsstatut geändert. Der Stiftungsrat besteht nun aus sechs Mitgliedern. Die Unterschrift des Leon Périat-Varé ist erloschen. Unterschrift wurde erteilt an die neuen Mitglieder des Stiftungsrates: Albert Fürst und Max Binder, beide von und in Basel. Sie zeichnen je mit dem Präsidenten oder dem Vizepräsidenten.

28. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma Resina A.G., in Basel. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 23. Dezember 1965 eine Stiftung. Zweck: Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterin, insbesondere gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Unfall und Invalidität, sowie der Schutz der Angehörigen und Hinterbliebenen vor den wirtschaftlichen Folgen des Todes dieser Arbeitnehmer. Der Stiftungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Einzelunterschrift führen die Mitglieder Rolf Eberenz, von Basel, in Reinach (Basel-Landschaft), Präsident, und Dr. Jakob Gabathuler, von Wartau, in Münchenstein. Domizil: Dufourstrasse 50 (bei der Stifterfirma).

28. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma Petrofer A.G., in Basel. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 23. Dezember 1965 eine Stiftung. Zweck: Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterin, insbesondere gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Unfall und Invalidität, sowie der Schutz der Angehörigen und Hinterbliebenen vor den wirtschaftlichen Folgen des Todes dieser Arbeitnehmer. Der Stiftungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Einzelunterschrift führen die Mitglieder Rolf Eberenz, von Basel, in Reinach (Basel-Landschaft), Präsident, und Dr. Jakob Gabathuler, von Wartau, in Münchenstein. Domizil: Dufourstrasse 50 (bei der Stifterfirma).

28. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Bretscher Söhne A.G., in Basel. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 28. Dezember 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterin durch Gewährung von Unterstützungen im Alter oder bei Krankheit, Unfall und Invalidität sowie bei Tod für die Hinterbliebenen. Der Stiftungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Einzelunterschrift führt das Mitglied Karl Adolf Bretscher, in Basel, Präsident; Unterschrift zu zweien führen die Mitglieder Hans Bretscher, in Basel, und Karl Butz, in Allschwil, alle von Basel. Domizil: Breisacherstrasse 120 (bei der Stifterfirma).

30. Dezember 1965.

Familienausgleichskasse des Bau- und Holzgewerbes Baselland und Umgebung, in Basel (SHAB. Nr. 170 vom 23. Juli 1960, Seite 2192). Die Unterschrift des bisherigen Stiftungsratsmitglieds Hans Röthlisberger ist erloschen. Unterschrift wurde erteilt an das neue Stiftungsratsmitglied Kurt Walter, von Grächen, in Basel. Er zeichnet mit dem Präsidenten.

30. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Lloyd A.G., in Basel (SHAB. Nr. 48 vom 29. Februar 1964, Seite 656). Die Unterschrift des Stiftungsratsmitglieds Paula Mürner ist erloschen. Neu führt als Stiftungsratsmitglied Unterschrift zu zweien: Alfred Zingg, von Leimbach (Thurgau), in Basel.

31. Dezember 1965.

Stiftung Schweizerhilfe, Ferien- und Hilfswerk für Auslandschweizerkinder (Fondation Secours aux Suisses, Aide et Placement de Vacances pour des enfants suisses de l'étranger) (Fondazione Soccorso agli Svizzeri, Opera di vacanze e di soccorso per fanciulli di svizzeri dell'estero) (Fundaziun Agüd svizzer, Ouvra per vacanzas e succuors als infants svizzers a l'ester), in Basel (SHAB. Nr. 97 vom 28. April 1943, Seite 947/8). Durch Urkunden vom 16. Januar 1949, 13. Januar 1963, 24. November 1963 und 28. November 1965 wurde mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde vom 27. Januar 1950, 17. September 1963, und 27. September 1965 das Stiftungsstatut geändert. Der Name der Stiftung lautet nun: **Stiftung Schweizerhilfe, Hilfswerk für Auslandschweizerkinder (Secours aux Suisses, Fondation pour l'aide aux enfants suisses de l'étranger) (Soccorso agli Svizzeri, Fondazione per il soccorso agli fanciulli di svizzeri dell'estero) (Agüd svizzer, Fundaziun per agüd als infants svizzers a l'Ester)**. Der Stiftungsrat besteht nun aus einer unbestimmten Anzahl von Mitgliedern. Die Unterschriften von Walter Baumgartner, Präsident, Alfred Saxer, Sekretär und Paul Miller, Kassier, sind erloschen. Unterschrift wurde erteilt an die neuen Mitglieder des Stiftungsrates Philippe Garraux, von Malleray, in Bern, Präsident; Jean-Louis Perret, von Essertine-sur-Yverdon, in Lutry, Vizepräsident; Arnold Saxer, von Altstätten, in Bern, Sekretär, und Eduard Vogel, von Schaffhausen, in Zürich, Kassier. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet mit dem Sekretär oder dem Kassier. Neues Domizil: Oberalpstrasse 18 (bei Dr. Adrian Staehelin).

Basel-Landschaft - Bâle-Campagne - Basilea-Campagna

15. Dezember 1965.

Fürsorgestiftung für die Angestellten der Firma Walter Stöcklin, in Aesch (SHAB. Nr. 123 vom 28. Mai 1960, Seite 1599). Aus dem Stiftungsrat ist Hugo Fritschi ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen An seine Stelle wurde Ralph Stöcklin, von Basel und Arlesheim, in Basel, in den Stiftungsrat gewählt. Er zeichnet einzeln.

15. Dezember 1965.

Fürsorgestiftung für die Arbeiter der Firma Walter Stöcklin, in Aesch (SHAB. Nr. 123 vom 28. Mai 1960, Seite 1599). Aus dem Stiftungsrat sind Hugo Fritschi und Robert Meyer ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. An ihre Stelle wurden neu in den Stiftungsrat gewählt: Ralph Stöcklin, von Basel und Arlesheim, in Basel, mit Einzelunterschrift, und Xaver Thomann, von und in Himmelried (Solothurn), mit Kollektivunterschrift zu zweien.

15. Dezember 1965.

Kettiger-Stiftung, in Liestal, Führung eines gemeinnützigen Erziehungsheims auf christlicher Grundlage (SHAB. Nr. 206 vom 4. September 1965, Seite 2769). Aus dem Stiftungsrat ist Hugo Dürr-Schwob, Aktuar, ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurden in den Stiftungsrat gewählt: Heinrich Degen-Fricker, von Hölstein, in Liestal, als Aktuar, und Lotti Buess-Zeller, von Wenslingen, in Muttenz, als Mitglied. Sie zeichnen mit dem Präsidenten kollektiv zu zweien.

17. Dezember 1965.

Dr. Augustin-Stiftung, in Allschwil. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 7. September 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Errichtung und den Betrieb einer konfessionell unabhängigen, wohltätigen, sozialen Institution (z. B. Altersheim, Blindenheim, Waisenhaus, Heim für Krankenpflegerinnen für kath. Ordensschwestern oder Diakonissinnen oder dergl.) auf dem gewidmeten Areal Parzelle B. 413 und Parzelle B. 1755 «Rebgasse», Gemeinde Allschwil. Der Stiftungsrat besteht aus 5 Mitgliedern. Je zwei Mitglieder des Stiftungsrates vertreten die Stiftung mit Kollektivunterschrift. Es sind dies: Dr. med. Hermann Augustin-Müller, von Ermensee (Luzern), als Präsident; Karl Haering-Haering, von Aesch (Basel-Landschaft), als Vizepräsident, und Elmar Vogt-Kneier, von Allschwil, als Kassier, alle in Allschwil wohnhaft. Domizil der Stiftung: Rebgässli 11 (bei Dr. med. Hermann Augustin-Müller).

17. Dezember 1965.

Stiftung Skisprung-Zentrum Langenbruck, in Langenbruck. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 6. Oktober 1965 mit Nachtrag vom 16. November 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Verwaltung und den Unterhalt der Liegenschaft Parzelle Nr. 677 des Grundbuches Langenbruck sowie der darauf errichteten Bauten, insbesondere der Skisprungschanzen; ferner die Durchführung von Skisprungveranstaltungen. Die Stiftung will damit der Neubelebung des Skispringens in der Schweiz dienen, im speziellen der Ausbildung des Skispringer-Nachwuchses durch Kurse, Trainings, Konkurrenzen u. dgl. Dem aus drei Mitgliedern bestehenden Stiftungsrat gehören an: Prof. Dr. ing. Reinhard Straumann-Heid, von Bretzwil, in Waldenburg, als Präsident; Eduard Dettwiler, von und in Langenbruck, Kassier, und Paul Marti-Conod, von Aarwangen (Bern), in Liestal, als Aktuar. Sie zeichnen kollektiv zu zweien. Domizil: Hauptstrasse 71 bei Eduard Dettwiler.

17. Dezember 1965.

Angestellten- & Arbeiterfürsorge der Firma Ed. Baader & Co., in Gelterkinden (SHAB. Nr. 299 vom 21. Dezember 1946, Seite 3724). Aus dem Stiftungsrat ist Dr. Paul Winter-Wirz infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An seine Stelle wurde neu in den Stiftungsrat Margrit Bossert-Frey, von Zunzgen, in Gelterkinden, als Aktuarin, gewählt. Sie zeichnet kollektiv zu zweien.

24. Dezember 1965.

Fürsorgestiftung für die Arbeiter der Firma Walter Stöcklin, in Aesch (SHAB. Nr. 123 vom 28. Mai 1960, Seite 1599). Die Stiftungsurkunde wurde am 30. November 1965 mit Zustimmung der Justizdirektion als Aufsichtsbehörde vom 10. Dezember 1965 geändert. Der Name der Stiftung lautet nun: **Fürsorgestiftung für die Arbeiter der Firma Walter Stöcklin A.G.**

24. Dezember 1965.

Fürsorgestiftung für die Angestellten der Firma Walter Stöcklin, in Aesch (SHAB. Nr. 123 vom 28. Mai 1960, Seite 1599). Die Stiftungsurkunde wurde am 30. November 1965 mit Zustimmung der Justizdirektion als Aufsichtsbehörde vom 10. Dezember 1965 geändert. Der Name der Stiftung lautet nun: **Fürsorgestiftung für die Angestellten der Firma Walter Stöcklin A.G.**

28. Dezember 1965.

Evangelisches Kirchgemeindehaus Liestal, in Liestal (SHAB. Nr. 256 vom 2. November 1937, Seite 2439). Nachdem das Vermögen der Stiftung an die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Liestal übergegangen ist und die Mittel erschöpft sind, wird die Stiftung gemäss Beschluss der Vormundschaftsbehörde Liestal als Aufsichtsbehörde vom 1. Juni 1965 im Sinne von Art. 88, Abs. 1, ZGB von Amtes wegen gelöscht.

28. Dezember 1965.

Fürsorgestiftung der Berlac A.G., in Sissach (SHAB. Nr. 60 vom 14. März 1964, Seite 836). Aus dem Stiftungsrat ist infolge Todes Charles Gröhbiel-Antoine ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als Mitglied in den Stiftungsrat gewählt Werner Messerli-Koch, von Rüeggisberg (Bern), in Sissach. Er zeichnet kollektiv zu zweien.

Schaffhausen - Schaffhouse - Sciaffusa

13. Dezember 1965.

Wohlfahrtsfond der Firma Silberwarenfabrik Jezler & Cie. Aktiengesellschaft in Schaffhausen, in Schaffhausen (SHAB. Nr. 283 vom 1. Dezember 1956, Seite 3052). Gemäss Beschluss des Stiftungsrates vom 11. Mai 1965 wurde der Stiftungsname geändert in: **Wohlfahrtsfonds der Silberwarenfabrik Jezler & Cie. Aktiengesellschaft in Schaffhausen.** Die Stiftungssatzungen wurden entsprechend revidiert. Die Gemeindedirektion des Kantons Schaffhausen als Aufsichtsbehörde hat der Aenderung zugestimmt.

17. Dezember 1965.

Personalstiftung der Firma Elektro-Künzle AG, in Schaffhausen. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 16. November 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Sicherung der Mitarbeiter der Stifterfirma und ihrer Angehörigen gegen die wirtschaftlichen Folgen im Alter, bei Invalidität und Tod sowie die Hilfe an sie in besonderen Notlagen aller Art. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat aus 1 bis 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Dem Stiftungsrat gehören an und führen Kollektivunterschrift zu zweien: Werner Ruschinski, deutscher Staatsangehöriger, in Schaffhausen, Präsident; Werner Künzle jun., von Gossau (St. Gallen), in Zürich, Protokollführer, und Richard Bollinger, von und in Beringen. Domizil: Moserstrasse 34, bei der Stifterfirma.

21. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma Georg Neck, Garage Enge, Beringen, bisher in Beringen (SHAB. Nr. 18 vom 23. Januar 1965, Seite 258). Gemäss Beschluss des Stiftungsrates vom 23. November 1965, und mit Zustimmung der Gemeindedirektion des Kantons Schaffhausen vom 20. Dezember 1965, hat die Stiftung den Sitz nach Schaffhausen verlegt. Der Stiftungsname lautet neu: **Personalfürsorgestiftung der Firma Georg Neck, Garage Enge.** Die Stiftungssatzungen wurden entsprechend revidiert.

22. Dezember 1965.

Arbeiter-, Angestellten- und Hinterbliebenen-Stiftung der Glissa A.G., in Schaffhausen (SHAB. Nr. 20 vom 25. Januar 1958, Seite 246). Louis

Fischer-Jaccard ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als neues Stiftungsratsmitglied mit Kollektivunterschrift zu zweien wurde Ernst Flück, von Mümliswil (Solothurn), in Feuerthalen, gewählt.

Appenzell A.-Rh. - Appenzell Rh. ext. - Appenzello est.

Berichtigung.

Fürsorgestiftung der Firma Gebr. Eugster AG, Abteilung Posamentenfabrik, Trogen, in Trogen (SHAB. Nr. 296 vom 18. Dezember 1965, Seite 3962). Der bisherige Name der Stiftung lautet richtig: **Fürsorgefonds der Firma Oswald Eugster, Posamentenfabrik, Trogen;** der jetzige: **Fürsorgefonds der Firma Gebr. Eugster AG, Abteilung Posamentenfabrik, Trogen.**

23. Dezember 1965.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma Lanker & Co. A.-G., in Speicher (SHAB. Nr. 242 vom 16. Oktober 1965, Seite 3253). Zu einem weitern Mitglied des Stiftungsrates wurde Josef Kessler, von Schübelbach (Schwyz), in Speicher, gewählt. Er zeichnet kollektiv mit dem Präsidenten.

St. Gallen - St-Gall - San Gallo

15. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma Koch-Heer, Baugeschäft & Architekturbureau Nachf. S. Gantenbein-Koch, in Flawil (SHAB. Nr. 182 vom 7. August 1965, Seite 2472). Die Unterschrift von Harry Knöpfel ist erloschen. In den Stiftungsrat wurde gewählt: Bruno Neeser, von Schlossrued (Aargau), in Flawil. Der Präsident zeichnet mit einem weiteren Mitglied des Stiftungsrates.

15. Dezember 1965.

Sozialer Unterstützungsfond der Temde A.G., in Sevelen (SHAB. Nr. 106 vom 8. Mai 1965, Seite 1457). Karl Redeker, Mitglied des Stiftungsrates, wohnt in Sevelen.

15. Dezember 1965.

Hilfskasse der Sektion St. Gallen des Schweizerischen Verbandes diplomierter Schwestern für Wochen-, Säuglings- und Kinderpflege, in St. Gallen (SHAB. Nr. 266 vom 13. November 1954, Seite 1912). Die Unterschrift von Elisabeth Walser, Präsidentin, ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt: Helen Blum, von Hochdorf, in St. Gallen, Präsidentin. Sie führt Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: Wassergasse 23, beim Verbandssekretariat.

15. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Martin Schuhfabrik AG., in Grabs (SHAB. Nr. 152 vom 3. Juli 1965, Seite 2089). Die Unterschrift von Dr. Paul Müller, Präsident, ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt: Prof. Dr. Emil Küng, von Kaltenbach-Wagenhausen (Thurgau), in St. Gallen, Präsident. Er führt Einzelunterschrift.

17. Dezember 1965.

Pensionskasse des Personals der Sumag, Sägen- und Maschinenfabrik AG. Wil, in Wil (SHAB. Nr. 152 vom 4. Juli 1964, Seite 2065). Die Unterschrift von Fausto Mantovani ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat gewähl Paul Heuberger, von Oberuzwil, in Sirnach, Kassier und Vertreter der Destinatäre. Je ein Vertreter der Firma zeichnet mit je einem Vertreter der Destinatäre.

20. Dezember 1965.

Wohlfahrtsfond der Firma Gebert & Cie., in Jona. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 6. Dezember 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma und die Angehörigen bzw. Hinterbliebenen dieser Personen im Alter ober bei Invalidität, Krankheit, Unfall und Tod des Arbeitnehmers sowie bei besonderer Notlage. Sie kann eigene Wohlfahrtseinrichtungen (wie Kantinen) betreiben. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, bestehend aus 2 bis 5 Mitgliedern, sowie die Kontrollstelle. Dem Stiftungsrat gehören an: Heinrich Gebert, Präsident, und Klaus Gebert, beide von St. Gallenkappel, in Jona. Sie führen Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: Bei der Stifterfirma, Blumenaustrasse (Postkreis Rapperswil).

20. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma Franz Marty, in Wil. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 20. Dezember 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma sowie für ihre Angehörigen und Hinterbliebenen durch Gewährung von Unterstützungen im Alter oder bei Tod, Krankheit, Unfall und Invalidität. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, bestehend aus 3 bis 5 Mitgliedern, sowie die Kontrollstelle. Dem Stiftungsrat gehören an: Franz Marty, von Unteriberg (Schwyz), Präsident; Annamarie Marty, von Unteriberg (Schwyz), und Jakob Hablützel, von Truttikon und Trüllikon (Zürich), alle in Wil. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien. Geschäftsdomizil: Bei der Stifterfirma, Neulandenstrasse 19a.

22. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma Charles Kolp & Co., St. Gallen, in St. Gallen. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 22. Dezember 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten, Arbeiter und Arbeiterinnen der Stifterfirma oowie für ihre Angehörigen und Hinterbliebenen durch Gewährung von Unterstützungen im Alter oder bei Tod, Krankheit, Unfall und Invalidität. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, bestehend aus mindestens zwei Mitgliedern, sowie die Kontrollstelle. Charles Kolp, von und in St. Gallen, Präsident, führt Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: Bei der Stifterfirma, Oberstrasse 25.

22. Dezember 1965.

Stiftung für Personalfürsorge der Firma Stoffel AG, Mels, in Mels (SHAB Nr. 112 vom 15. Mai 1965, Seite 1546). Die Unterschriften von Jost Hösli, Wilhelm Wälti, Armin Mathis und Wilhelm Oertli sind erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt Konrad Bühler, von Oetwil a. d. L. (Zürich), in St. Gallen, Präsident. Er führt Einzelunterschrift.

23. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firma Richard Grüninger Widnau SG, in Widnau. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 23. Dezember 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma sowie ihre Angehörigen bzw. Hinterbliebenen im Alter oder bei Invalidität, Krankheit, Unfall und Tod des Arbeitnehmers sowie bei besonderer Notlage. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, bestehend aus 1 bis 3 Mitgliedern, sowie die Kontrollstelle. Für die Stiftung zeichnet Richard Grüninger, von Berneck, in Widnau, Präsident. Er führt Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: Bei der Stifterfirma, Unterdorf.

24. Dezember 1965.

Pensionskasse der Angestellten der Spinnerei & Weberei Dietfurt A.G., in Dietfurt, Gemeinde Bütschwil (SHAB. Nr. 240 vom 13. Oktober 1962, Seite 2937). Gemäss Beschluss des Regierungsrates des Kantons St. Gallen als kantonale Aufsichtsbehörde vom 23. November 1965 wurde die Stiftung aufgehoben. Sie wird daher gelöscht. Aktiven und Passiven gehen über an die «Pensionskasse der Spinnerei & Weberei Dietfurt A.G.», in Dietfurt, Gemeinde Bütschwil.

24. Dezember 1965.

Pensionskasse der Arbeiter der Spinnerei & Weberei Dietfurt A.-G., in Dietfurt, Gemeinde Bütschwil (SHAB. Nr. 242 vom 17. Oktober 1959, Seite 2852). Gemäss Beschluss des Regierungsrates des Kantons St. Gallen als kantonale Aufsichtsbehörde vom 23. November 1965 wurde die Stiftungsurkunde teilweise geändert. Die Stiftung lautet nun **Pensionskasse der Spinnerei & Weberei Dietfurt A.G.** Zweck ist die Vorsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma und für ihre Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod und besonderer Notlagen. Der Stiftungsrat besteht nun aus drei oder mehreren Mitgliedern. Die übrigen Aenderungen berühren die bereits publizierten Tatsachen nicht. Die Stiftung übernimmt sämtliche Aktiven und Passiven der «Pensionskasse der Angestellten der Spinnerei & Weberei Dietfurt A.G.», in Dietfurt, Gemeinde Bütschwil. Die Stiftung wird mit Kollektivunterschrift zu zweien vertreten durch je einen Vertreter der Stifterfirma mit je einem Vertreter der Destinatäre. Die Unterschrift von Paul Handermann, Kassier, ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt: Alois Hollenstein, von Mosnang, in Dietfurt, Gemeinde Bütschwil, Kassier, Vertreter der Destinatäre. Vertreter der Stifterfirma sind: Henri Fritschi, Präsident, Hans Rechsteiner und Hans Schneider. Vertreter der Destinatäre ist Johann Jakob, Vizepäsident.

24. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Skilift Azmännig AG., in Goldingen. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 16. September 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma und ihre Angehörigen bzw. Hinterbliebenen im Alter oder bei Invalidität, Krankheit, Unfall und Tod des Arbeitnehmers sowie bei besonderer Notlage. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, bestehend aus drei oder mehreren Mitgliedern, sowie die Kontrollstelle. Dem Stiftungsrat gehören an: Fritz Niedermann, von Niederhelfenschwil, in Lichtensteig, Präsident; Paul Blöchlinger, von Goldingen, in Uznach, Vizepräsident und Protokollführer, und Karl Oberholzer, von und in Goldingen. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien. Geschäftsdomizil: Bei der Stifterfirma, Hintergoldingen.

24. Dezember 1965.

Fürsorgefonds der Firma Walter Stark, St. Gallen, in St. Gallen (SHAB. Nr. 168 vom 21. Juli 1962, Seite 2132). Walter Stark ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt: Walter Stark-Bigler, von Gonten, in St. Gallen, Präsident. Der Präsident zeichnet kollektiv mit je einem Mitglied des Stiftungsrates.

24. Dezember 1965.

Fürsorgekasse der Firma Mettler & Co. Aktiengesellschaft in St. Gallen, in St. Gallen (SHAB. Nr. 12 vom 16. Januar 1965, Seite 177). Die Unterschrift von Ernst Fick ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt: Ruedi Caspar Mettler, von St. Gallen, in Vögelinsegg, Gemeinde Speicher. Er führt Kollektivunterschrift zu zweien.

27. Dezember 1965.

Stiftung für Personalfürsorge der Spetzmann Kohlenhandels A. G. St. Gallen, in St. Gallen (SHAB. Nr. 164 vom 18. Juli 1964, Seite 2220). Die Unterschrift von Reinhold Schibli, Präsident, ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt Lucie Schibli-Luisoni, von Otelfingen, in St. Gallen, Präsidentin. Sie führt Kollektivunterschrift zu zweien. Geschäftsdomizil: Bei der Präsidentin, Iddastrasse 15.

28. Dezember 1965.

Fürsorgefond der Firma Saupe & Gretler AG., in St. Gallen (SHAB. Nr. 45 vom 23. Februar 1957, Seite 521). Die Unterschrift von Josef Bucher ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt: Josef Vogt, von und in St. Gallen. Er führt Kollektivunterschrift zu zweien.

28. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Obstverwertungsgenossenschaft Staad, in Staad, Gemeinde Thal (SHAB. Nr. 150 vom 1. Juli 1943, Seite 1512). Die Unterschriften von Jean Geser, Präsident, und Johann Schneider, Aktuar, sind erloschen. Neu wurden in den Stiftungsrat gewählt: Willi Stoller, von Frutigen, in Rorschach, Präsident, und Emil Huber, von und in Horn (Thurgau). Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien.

Graubünden - Grisons - Grigioni

14. Dezember 1965.

Stiftung für das Personal des Verkehrsverein für Graubünden, in Chur. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 8. Juli 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten der Stifterfirma im Alter und bei Invalidität, sowie die Ausrichtung von Zuwendungen an den überlebenden Ehegatten, die Nachkommen und Eltern sowie Personen, die vom Arbeitnehmer zu Lebzeiten unterhalten wurden. Nach freiem Ermessen kann der Stiftungsrat Zuwendungen bei Krankheit, Unfall oder unverschuldeter Arbeitslosigkeit der Angestellten entrichten. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 4 Mitgliedern, wobei zwei Mitglieder vom Vorstandsausschuss des Verkehrsvereins für Graubünden und zwei vom Personal gewählt wurden. Ihm gehören an: Dr. Ettore Tenchio, von Verdabbio, in Chur, als Präsident; Dr. Paul Buchli, von Versam, in Chur; Raoul Sommer, von Samedan, in Chur, und Christian Mark, von Trans, in Chur. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien. Domizil: c/o Verkehrsverein für Graubünden, Ottostrasse 6.

23. Dezember 1965.

Sir Oliver Duncan Stiftung, bisher in Kerns (SHAB. Nr. 60 vom 13. März 1965, Seite 792). Durch Zustimmungsbeschluss der Aufsichtsbehörde Eidg. Departement des Innern vom 11. Dezember 1965 wurde die Stiftungsurkunde geändert, wonach der Sitz nach Chur verlegt wurde. Die Stiftung bezweckt die wohltätige Betreuung und moralische Pflege von Kindern, insbesondere bedürftiger, nach den positiven Grundsätzen des Christentums, unter Einsatz von moralisch einwandfreiem und beruflich qualifiziertem Personal. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 3 bis 5 Mitgliedern. Dieser bezeichnet zwei Rechnungsrevisoren. Dem Stiftungsrat gehören an: Elisabetta Fay, ohne Staatsangehörigkeit, in Rom, Präsidentin; Can. Dr. Giuseppe Tuena, von Poschiavo, in Chur; Teodora Pallavicini, staatenlos, in Rom; Hans Gasser, von und in Lungern, und Leodegar von Pfyffer von Altishofen, von Luzern, in Bern. Die Präsidentin zeichnet einzeln; die übrigen Stiftungsratsmitglieder führen Kollektivunterschrift zu zweien unter sich oder mit der Präsidentin. Domizil: bei Hw. Can. Dr. Tuena, Hof 12.

28. Dezember 1965.
Altersheim Rigahaus C. L. Allemann-Stiftung, in Chur (SHAB. Nr. 46 vom 24. Februar 1962, Seite 585). Die Unterschriften von Dr. Nicola Gaudenz und Ivan Hatz-Olgiati sind erloschen. Durch Beschluss des Kleinen Rates des Kantons Graubünden vom 25. März 1965 wurde die Stiftungsurkunde geändert. Der Stiftungsrat besteht nun aus 9 Mitgliedern; dessen Ausschuss aus sämtlichen zeichnungsberechtigten Mitgliedern. Dem Ausschuss gehören an: Hans Weber, Präsident (bisher); Dr. Karl Lendi, Aktuar, von und in Chur (neu); Barbara Wiesmann-Hunger (bisher); Lilly Hail-Kuoni, von und in Chur (neu), und Therese Joos-Gossweiler, von und in Chur (neu). Sie zeichnen wie folgt kollektiv zu zweien: der Präsident mit dem Aktuar, sowie der Präsident oder der Aktuar mit je einem weiteren Mitglied des Stiftungsrats-Ausschusses.

28. Dezember 1965.
Personalfürsorgestiftung Th. Domenig und Th. Domenig, dipl. Arch. ETH/SIA, in Chur. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 24. Dezember 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma «Th. Domenig und Th. Domenig, dipl. Arch. ETH/SIA», Chur, sowie für die Angehörigen und Hinterbliebenen dieser Angestellten und Arbeiter, und zwar durch Errichtung einer Altersfürsorge, durch Abschluss von Versicherungsverträgen zugunsten der Destinatäre, insbesondere von Risikoversicherungen im Falle von Tod oder Invalidität vor Erreichung der Dienstaltersgrenze, sowie durch weitere Leistungen zugunsten der Destinatäre, welche im Ermessen des Stiftungsrates liegen. Die Verwaltung der Stiftung besorgt der Stiftungsrat, welcher aus fünf Mitgliedern besteht. Ihm gehören an: Thomas Domenig sen., von Tamins, in Chur, als Präsident; Thomas Domenig jun., von Tamins, in Chur; Wolfram Kill, deutscher Staatsangehöriger, in Chur; Christian Bruggmann, von Münchwilen, in Chur, und Marcel Breitenmoser, von Bütschwil, in Chur. Die Unterschrift führt der Präsident mit einem weitern Mitglied zu zweien. Domizil: c/o Th. Domenig und Th. Domenig, dipl. Arch. ETH/SIA, Gäuggelistrasse 6.

Aargau – Argovie – Argovia

Berichtigung.
Hohler & Müller Personalfürsorgestiftung, in Rheinfelden (SHAB. Nr. 236 vom 9. Oktober 1965, Seite 3165). Der Präsident heisst: Alfred Müller-Arnosti.

16. Dezember 1965.
Zwyssighof Wettingen, in Wettingen, Errichtung und Betrieb des Zwyssighofes, Stiftung (SHAB. Nr. 127 vom 2. Juni 1962, Seite 1636). Aus dem Stiftungsrat sind ausgeschieden: Moritz Hausheer, Vizepräsident; Josef Geissmann, Aktuar, und Caspar Suter, Kassier. Ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurden gewählt: Franz Xaver Peter, von Pfaffnau (Luzern), als Vizepräsident; Hans Huser, von Wettingen, als Aktuar, und Hans Gobet, von Villaz-St-Pierre (Freiburg), als Kassier, alle in Wettingen. Zeichnungsberechtigt sind Präsident, Vizepräsident, Aktuar und Kassier je zu zweien.

20. Dezember 1965.
Personalfürsorgestiftung der Kunststeinfabrik Schneider AG, in Würenlingen. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 24. November 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firma «Kunststeinfabrik Schneider AG», in Würenlingen, sowie für die Angehörigen und Hinterbliebenen der Begünstigten durch Gewährung von Unterstützungen im Alter oder bei Tod, Krankheit, Unfall, Invalidität und unverschuldeter Notlage. Einziges Organ ist der aus drei Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Es gehören ihm an: Herbert Schneider, als Präsident; Bruno Schneider und Fridolin Schneider, alle von und in Würenlingen. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien. Domizil: Büro der Firma.

20. Dezember 1965.
Fürsorgefond der Angestellten und Arbeiter der Firma Lonstroff A.-G. Schweizerische Gummiwarenfabrik, Aarau, in Aarau (SHAB. Nr. 11 vom 14. Januar 1956, Seite 120). Die Unterschrift von Fritz Hunziker ist erloschen. Neu gehören dem Stiftungsrat an: Dr. Heinrich Bachmann, von Aadorf und Altikon, in Küttigen, und Wilhelm Hoech, von Aarau und Mellingen, in Aarau. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien.

20. Dezember 1965.
Wohlfahrtsfond der Angestellten der Firma Lonstroff A.G., Schweizerische Gummiwarenfabrik, Aarau, in Aarau (SHAB. Nr. 11 vom 14. Januar 1956, Seite 120). Die Unterschrift von Fritz Hunziker ist erloschen. Neu in den Stiftungsrat wurden gewählt: Odile Spaeti-Lonstroff, von Luzern, in Aarau; Dr. Heinrich Bachmann, von Aadorf und Altikon, in Küttigen, und Wilhelm Hoech, von Aarau und Mellingen, in Aarau. Sie zeichnen zu zweien kollektiv.

27. Dezember 1965.
Versicherungskasse der Färberei AG Zofingen, in Zofingen (SHAB. Nr. 155 vom 6. Juli 1963, Seite 1981). Gemäss öffentlicher Urkunde vom 12. Februar 1965 und mit Zustimmung des Regierungsrates des Kantons Aargau vom 10. Dezember 1965 wurde die Stiftungsurkunde geändert. Der Name der Stiftung lautet nun: **Versicherungskasse der Firmen Färberei AG Zofingen und Scholl AG Zofingen.** Zweck der Stiftung ist die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firmen «Färberei A.G. Zofingen» und «Scholl AG. Zofingen» sowie für die Angehörigen und Hinterlassenen der Destinatäre im Alter, bei Unfall, Krankheit, Invalidität oder Tod. Willi Nufer ist nicht mehr Mitglied des Stiftungsrates; er ist jetzt Geschäftsführer und zeichnet weiterhin kollektiv mit dem Präsidenten oder Viezepräsidenten des Stiftungsrates.

27. Dezember 1965.
Personalfürsorge-Stiftung Gebrüder Pauli, Bahnhof-Buffet Aarau, in Aarau (SHAB. Nr. 11 vom 14. Januar 1956, Seite 120). Infolge Aenderung der Firma der Stifterin wird der Name der Stiftung mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom 26. November 1965 geändert in **Personalfürsorgestiftung Ernst Pauli-Gloor, Bahnhofbuffet Aarau.** Die Unterschriften von Ernst Pauli-Zingg, Präsident, und Eugen Pauli-Schorno sind erloschen. Ernst Pauli-Gloor ist nun einziges Mitglied des Stiftungsrates und führt weiterhin Einzelunterschrift.

27. Dezember 1965.
Personalfürsorgefonds der Firma Graphische Anstalt Weber A.-G. vormals A. Weber & Söhne, Menziken, in Menziken (SHAB. Nr. 137 vom 15. Juni 1957; Seite 1604). Max Merz ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Neu in den Stiftungsrat wurde gewählt: Adolf Vogt-Hauri, von und in Menziken. Er zeichnet mit je einem der übrigen Mitglieder des Stiftungsrates.

29. Dezember 1965.
Wohlfahrtsfonds der Stahlrohr A.G., in Rothrist. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 23. Dezember 1965 eine Stiftung. Ihr Zweck besteht in der Fürsorge für die Arbeitnehmer der «Stahlrohr A.G.», in Rothrist, sowie für die Hinterbliebenen der Begünstigten gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod, Krankheit, Invalidität, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter Notlage. Organe sind der aus einem oder mehreren Mitgliedern bestehende Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Dem Stiftungsrat gehören an: Hermann Lanz, von Gondiswil (Bern), in Murgenthal, als Präsident; Karl Hubschmied, von Madiswil (Bern), in Rothrist, und Dr. Max Enzmann, von Pfeffikon (Luzern), in Rothrist. Sie zeichnen je zu zweien. Domizil: Büro der Firma.

29. Dezember 1965.
Personalfürsorgefonds der Firma Hans Schärer, Fabrik für Baubeschläge in Rupperswil, in Rupperswil. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 23. Dezember 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Unterstützung der Arbeitnehmer der Firma «Hans Schärer», in Rupperswil, sofern diese durch dauernde Krankheit, Invalidität oder durch Arbeitslosigkeit unverschuldet in Not geraten. Begünstigte sind auch die Angehörigen der Arbeitnehmer der Stifterfirma, wenn diese durch den Tod ihres Versorgers in Not geraten. Einziges Organ ist der aus 1 bis 3 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Einziges Mitglied ist Hans Schärer-Kohler, von Trachselwald (Bern), in Rupperswil. Er führt Einzelunterschrift. Domizil: Büro der Firma.

29. Dezember 1965.
FUTURA Stiftung zur Förderung der Personalfürsorge, in Baden (SHAB. Nr. 182 vom 8. August 1964, Seite 2441). Geschäftsadresse: Mellingerstrasse 1 (Neustadthof).

29. Dezember 1965.
Personalfürsorgestiftung der Firma J. & K. Fischer AG, in Dottikon. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 20. Dezember 1965 eine Stiftung. Ihr Zweck ist die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firma «J. & K. Fischer A.G.», in Dottikon, sowie für die Angehörigen und Hinterbliebenen der Begünstigten gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod oder anderweitig unverschuldeter Notlage. Einziges Organ ist der aus drei oder mehreren Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Es gehören ihm an: Jules Fischer, senior, von und in Dottikon, als Präsident; Jules Fischer, junior, von und in Dottikon, und Ernst Larghi-Lüthi, von Neuenkirch (Luzern), in Dottikon, letzterer als Vertreter der Arbeitnehmer. Jules Fischer, senior, Präsident, führt Einzelunterschrift. Jules Fischer, junior, und Ernst Larghi-Lüthi zeichnen zu zweien. Domizil: Büro der Firma.

29. Dezember 1965.
Personalfürsorgestiftung der Firma Hans Rüetschi, in Wohlen, in Wohlen. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 23. Dezember 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firma «Hans Rüetschi», in Wohlen, und für die Hinterbliebenen der Begünstigten gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Tod oder Invalidität sowie in besondern Notlagen. Einziges Organ ist der aus einem oder mehreren Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Einziges Mitglied ist Hans Rüetschi, von Suhr, in Wohlen (Aargau). Er führt Einzelunterschrift. Domizil: Büro der Firma.

31. Dezember 1965.
Fürsorgestiftung für die Belegschaft der Wälty & Co. AG., in Schöftland (SHAB. Nr. 3 vom 5. Januar 1957, Seite 25). Emil Wälty ist nicht mehr Präsident, bleibt aber Mitglied des Stiftungsrates. Präsident ist nun das bisherige Mitglied Kurt Wälty. Als neues, unterschriftsberechtigtes Mitglied des Stiftungsrates wurde gewählt: Fritz Beer, von Trub (Bern), in Oberentfelden. Die Unterschrift des bisherigen Verwalters Hans Emil Wälty ist erloschen. Neuer Verwalter (ausserhalb des Stiftungsrates) ist Walter Humm, von Strengelbach, in Schöftland. Der Präsident Kurt Wälty und das Mitglied Emil Wälty zeichnen kollektiv unter sich oder je einer von ihnen mit dem Mitglied Urs Bolliger, dem Mitglied Fritz Beer oder dem Verwalter Walter Humm.

31. Dezember 1965.
Fürsorgefonds für die Angestellten der Firma Aloys Isler & Co., in Möriken-Wildegg (SHAB. Nr. 59 vom 11. März 1950, Seite 670). Max Aloys Isler ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. In den Stiftungsrat wurde gewählt: Nora Isler-Vogt, von Holderbank (Aargau), in Möriken-Wildegg. Präsident ist jetzt Fred Rolf Isler, bisheriges Mitglied des Stiftungsrates. Die Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen zu zweien.

31. Dezember 1965.
Unterstützungsfonds für die Arbeiter der Firma Aloys Isler & Co., in Möriken-Wildegg (SHAB. Nr. 218 vom 17. September 1941, Seite 1820). Aloys Isler ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Neu in den Stiftungsrat wurde gewählt: Nora Isler-Vogt, von Holderbank (Aargau), in Möriken-Wildegg. Präsident ist nun Fred Rolf Isler, bisheriges Mitglied des Stiftungsrates. Die Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen zu zweien.

Thurgau – Thurgovie – Turgovia

21. Dezember 1965.
Personalfürsorgestiftung der Firma Fritz Gehring, in Matzingen. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Stiftungsurkunde vom 25. Mai 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma und im Todesfalle für die Hinterbliebenen durch Gewährung von periodischen oder einmaligen Unterstützungen, und zwar an den Arbeitnehmer im Alter, bei Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst, Arbeitslosigkeit oder unverschuldeter Notlage, und im Todesfalle an den überlebenden Ehegatten, die Nachkommen und die Eltern sowie an die bei Lebzeiten von ihm unterhaltenen Personen. Einziges Organ der Stiftung ist der aus 3 oder mehr Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Ihm gehören an: Fritz Gehring, von Wittenwil, in Matzingen, Präsident mit Einzelunterschrift, Paul Osterwalder, von und in Stettfurt, Aktuar, und Eduard Lattmann, von Hütten (Zürich), in Aadorf, Kassier, diese mit Kollektivunterschrift zu zweien. Domizil: bei der Stifterfirma.

21. Dezember 1965.
Stiftung Pro Beneficio, in Bürglen (SHAB. Nr. 227 vom 27. September 1952, Seite 2392). Die Unterschrift des Rechnungsführer Ernst Bollinger ist erloschen.

27. Dezember 1965.
Personalfürsorgestiftung der Firma Oskar Forster, in Diessenhofen. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Stiftungsurkunde vom 2. Dezem-

ber 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma sowie deren Angehörige und Hinterbliebene durch Gewährung von Unterstützungen im Alter, bei Tod, Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst oder Arbeitslosigkeit. Die Organe der Stiftung sind der aus 3 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Dem Stiftungsrat gehören an: Oskar Forster, Präsident mit Einzelunterschrift, und Margrit Forster sowie Eugen Forster, Mitglieder mit Kollektivunterschrift; alle von Schlattingen, in Diessenhofen. Domizil: bei der Stifterfirma.

28. Dezember 1965.

Personalfürsorgestiftung der Firmen Ernst Wälli und Hebag AG, in Arbon. Unter diesem Namen wurde mit Stiftungsurkunde vom 10. Dezember 1965 eine Stiftung errichtet. Sie bezweckt die Fürsorge für die Dienstpflichtigen des Ingenieur- und Vermessungsbureau Ernst Wälli, in Arbon, und der Hebag, Aktiengesellschaft für rationalles Bauen, in Tübach, und ihre Hinterbliebenen im Alter oder bei Invalidität, Tod, Krankheit und unverschuldeter Notlage. Stiftungsorgane ins der Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Der Stiftungsrat besteht aus 3 bis 7 Mitgliedern, gegenwärtig aus Ernst Wälli, von Ebnat (St. Gallen), in Arbon, Präsident mit Einzelunterschrift, sowie Gertrud Wälli, von Ebnat (St. Gallen), in Arbon, und Ludwig Rupper, von Bichelsee, in Horn, Mitglieder mit Kollektivunterschrift. Domizil: Berglistrasse 2.

30. Dezember 1965.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma Graf AG Bettwiesen, in Bettwiesen. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Stiftungsurkunde vom 11. Dezember 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für das Personal der Stifterfirma im Alter, bei Krankheit und Invalidität, ferner die Schaffung und Verwaltung einer Pensionskasse. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Der Stiftungsrat besteht aus 3 bis 4 Mitgliedern. Ihm gehören an: Albert Graf, von Appenzell, in Bettwiesen, als Präsident; Margrit Graf-Zwahlen, von Appenzell, in Bettwiesen, als Vizepräsidentin; Dr. Georg Wüest, von und in Frauenfeld, und Paul Wiesmann, von Müllheim, in Weinfelden, als Mitglieder. Sie vertreten die Stiftung mit Kollektivunterschrift zu zweien. Domizil: bei der Stifterfirma.

Tessin - Tessin - Ticino

Ufficio di Locarno

30 dicembre 1965.

Fondo di previdenza per il personale della Segheria Italo Margaroli, in Tegna (FUSC. del 5 dicembre 1964, N° 284, pagina 3661). Rolando Sargenti, dimissionario, non fa più parte del consiglio direttivo; il suo diritto di firma è estinto. Giovanni Minoletti, cittadino italiano, in Tegna, è nominato membro del consiglio direttivo, con firma collettiva a due con il presidente.

Ufficio di Lugano

20 dicembre 1965.

Fondazione di previdenza per il personale della ditta Mulino Maroggia, a Maroggia (FUSC. del 22 agosto 1964, N° 194, pagina 2570). Con verbale notarile del 18 novembre 1965, la fondazione ha modificato la composizione del consiglio di fondazione nel senso che ora il consiglio di fondazione si compone di 3 membri, da designarsi dalla ditta, ad eccezione di 1, il quale dovrà essere designato dai beneficiari nel loro seno. L'ufficio di revisione viene pure designato dalla ditta. Lo statuto è stato modificato di conseguenza, come pure su un punto non soggetto a pubblicazione. L'autorità di vigilanza sulle fondazioni ha dato la sua approvazione con decisione dell'11 dicembre 1965.

Distretto di Mendrisio

28 dicembre 1965.

Fondazione di previdenza per il personale della S.A. La Sintetica, in Chiasso (FUSC. del 2 febbraio 1957, N° 27, pagina 333). Con atto notarile del 1° dicembre 1965, il consiglio direttivo ha modificato lo statuto nel senso che il consiglio direttivo si compone di tre membri di cui due, fra i quali il presidente, sono designati dalla ditta e uno dai destinatari, nel loro seno. Gli statuti sono stati modificati anche su altri punti che non concernono i terzi. Attualmente il consiglio direttivo è composto come segue: Giancarlo Viscardi, da San Vittore (Grigioni), in Castagnola, presidente; dott. Umberto Bettelini, cittadino italiano, in San Simone di Vacallo, segretario, e Carlo Cavadini, da Chiasso, in Balerna, membro. La fondazione è vincolata dalla firma collettiva del presidente con un membro del consiglio direttivo. L'autorità di vigilanza sulle fondazioni ha ratificato la modifica. Le firme di Clementina Ruffoni, Gina Vassalli e Dr Enrico Gatti sono estinte. Recapito: c/o la S.A. La Sintetica, via Francesco Soave, Chiasso.

Waadt - Vaud - Vaud

Bureau d'Aubonne

15 décembre 1965.

Fondation en faveur du personnel de la maison les Fils de John Authier, à Bière. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique dressé le 30 novembre 1965, une fondation ayant pour but de venir en aide aux membres du personnel de la fondatrice en cas de vieillesse, maladie, invalidité, accident, indigence imméritée et à leur famille s'ils venaient à décéder, notamment par:la conclusion de contrats d'assurances en faveur de tout ou partie des bénéficiaires de la fondation ou, en qualité de preneur, par la reprise de tels contrats déjà conclus; le versement de prestations bénévoles aux membres du personnel anciennement ou actuellement au service de la fondatrice et leurs survivants. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation composé de 3 à 5 membres. La fondatrice désigne un contrôleur. Gaston Authier, de et à Bière, président, et Edouard Authier, de et à Bière, vice-président, signeront collectivement l'un ou l'autre avec Francesco de Regibus, de Vogogna (Italie), à Bière, membre. Adresse de la fondation: Bière, chez les fils de John Authier.

Bureau de Lausanne

Rectification.

Fondation en faveur du personnel du Bureau d'Etudes Publicitaires B.E.P. S.A., à Lausanne (FOSC. du 18 décembre 1965, page 3962). La fondation est engagée par la signature collective à deux des membres du conseil, dont l'un sera un représentant désigné par la fondatrice et l'autre un représentant désigné par les membres du personnel. Sont désignés par la fondatrice: Jean-Pierre Méroz et Georges Nipell; par le personnel: Simone Blaunay et Daniel Blunier (tous inscrits).

16 décembre 1965.

Hospice de l'Enfance de Lausanne, à Lausanne (FOSC. du 27 février 1965, page 634). Suivant procès-verbal de l'assemblée générale du 31 mai 1965, et décision du Département de l'Intérieur du Canton de Vaud du 13 septembre 1965, l'acte de fondation a été revisé. Nouveau nom: **Hôpital de l'Enfance de Lausanne.** L'Hôpital de l'Enfance comprend l'Hôpital d'enfants et le Bercail. Le but de l'hôpital est de donner, dans un esprit de philanthropie chrétienne, les soins nécessités par leur état à des enfants malades, appartenant à des familles indigentes ou peu aisées. Le but du bercail est, dans le même esprit, d'observer et de rééduquer des enfants atteints de troubles de développement mental et nerveux. La gestion de la fondation est confiée à un comité de 7 à 15 membres. La fondation est engagée par la signature collective à deux du président, du vice-président, du secrétaire et du trésorier, qui sont: Jacques Matile, président, Jacques de la Harpe, secrétaire, Pierre Paschoud, trésorier (tous inscrits), et Françoise Gagnebin, de Renan (Berne), Neuchâtel et Pompaples, à Lausanne, vice-présidente.

16 décembre 1965.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de Pagani et Fils S.A., à Lausanne. Fondation. Date de l'acte authentique: 30 novembre 1965. But: assurer le personnel stable de la fondatrice contre les conséquences économiques de la vieillesse, de l'invalidité et du décès. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation de trois membres. Le conseil de fondation désigne un contrôleur. La fondation est engagée par la signature collective à deux du président et un autre membre du conseil de fondation. Conseil de fondation: Jean-Jacques Pagani, de Caneggio, à Lausanne, président; Madeleine Pagani, de Caneggio, à Lausanne, et Max Minder, de Huttwil (Berne), à Lausanne. Adresse de la fondation: chemin du Reposoir 7 (chez la fondatrice).

16 décembre 1965.

Asile des Aveugles-Centre d'accueil, d'instruction et d'adaptation pour aveugles et faibles de vue, à Lausanne (FOSC. du 18 septembre 1965, page 2925). Paul Brunner, de Wattwil (St-Gall), et Lausanne, à Lausanne, est nommé administrateur avec signature collective à deux avec le président ou le vice-président.

20 décembre 1965.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la société anonyme Luto S.A., à Lausanne (FOSC. du 6 juin 1959, page 1621). Abraham Luto est destitué de sa fonction de membre unique du conseil. Alfred Margot, de Ste-Croix, à Lausanne, est désigné en qualité de membre du conseil avec signature individuelle (décision du Préfet du district de Lausanne, autorité inférieure de surveillance du 17 novembre 1965).

29 décembre 1965.

Fondation Auxiliaire de l'Institut de Droit International, à Lausanne (FOSC. du 28 octobre 1961, page 3131). Plinio Bolla et Hans Wehberg sont décédés, Henri Rolin est démissionnaire; leur signature est radiée. Nouveaux membres du conseil de fondation avec signature collective à deux: Suzanne Bastid, de France, à Paris; Paul Ruegger, de Lucerne, à Genève, et Jean Spiropoulos, de Grèce, à Athènes.

20 décembre 1965.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de l'Entreprise J. J. Belet, à Lausanne. Fondation. Date de l'acte authentique: 23 novembre 1965. But: venir en aide aux employés et ouvriers de l'entreprise et à leurs familles pour leur aider à faire face aux conséquences économiques résultant notamment de charges de famille, retraite, invalidité, décès. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation composé de 1 à 5 membres. La fondatrice désigne un contrôleur. La fondation est engagée par la signature collective à deux des membres du conseil. Ce sont: Jean-Jacques Belet, de et au Mont-sur-Lausanne, président; Freddy Meyer, de Vallorbe et Laufon, à Pully, secrétaire et Roger Barbey, de Féchy et Bougy, à Lausanne. Adresse de la fondation: route Aloïs Fauquex 128 (chez Jean-Jacques Belet).

23 décembre 1965.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la Société Anonyme René May Ingénieur, à Lausanne. Fondation. Date de l'acte authentique: 16 décembre 1965. But: de venir en aide aux employés et ouvriers de l'entreprise en cas de vieillesse, d'invalidité, de maladie, d'accident, de service militaire et de chômage et, en cas de décès, aux membres dela famille de l'employé ou ouvrier décédé. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation, composé de 2 à 4 membres, soit: René May, de Rances, à Lausanne, président; André Kasser, de Niderbipp, au Mont-s/Lausanne, secrétaire, et Charles Allamand, d'Ormont-Dessus, à Bussigny. Signature collective à deux des membres du conseil de fondation. Adresse de la fondation: avenue de France 66 (chez la fondatrice).

23 décembre 1965.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel d'Artilux S.A., à Lausanne. Fondation. Date de l'acte authentique: 17 décembre 1965. But: effectuer des prestations en cas de vieillesse, d'invalidité ou de décès aux anciens employés de la société, à leur famille ou à leurs dépendants reconnus comme tels par le conseil de fondation. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation, composé de trois membres, dont deux désignés par la fondatrice et un par le personnel. La fondation est engagée par la signature collective à deux des membres du conseil de fondation dont l'un sera un représentant de la fondattrice et l'autre représentant du personnel. Conseil de fondation: désignés par la fondatrice: Ludwig Elias Gutstein, de Zurich, à Zurich, président et Jean-Blaise Mermod, de Ste-Croix, à Lausanne; désigné par le personnel: Marcel Charles Burdet, de Mathod, à Lausanne, secrétaire. Bureaux: Petit-Chêne 18 bis (chez la fondatrice).

27 décembre 1965.

Fonds social en faveur du personnel de la société anonyme Edition Scriptar, à Lausanne (FOSC. du 11 janvier 1947, page 97). Suivant décision du Département de l'Intérieur du Canton de Vaud du 15 décembre 1965, et acte authentique du 13 octobre 1965, l'acte de fondation a été revisé. Nouveau nom: **Fonds social en faveur du personnel des sociétés Scriptar S.A. et Trio Advertising S.A.** La gestion de la fondation est confiée à un conseil de 3 membres, dont 2 sont désignés par les conseils d'administration des sociétés fondatrices, et 1 par le personnel des dites sociétés. Les statuts ont en outre été modifiés sur d'autres points non soumis à l'inscription. Conseil: Gottfried Wäfler, président (inscrit); Laurent Huguenin-Elie, du Locle (Neuchâtel), à Lausanne, et Jules Brussaard, secrétaire-caissier (inscrit). Jeanne Wäfler ne fait plus partie du conseil de fondation; sa signature est radiée. Signature collective à deux des membres du conseil de fondation.

Bureau de Morges

17 décembre 1965.

Fonds de prévoyance Luini S.A., à Morges. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique du 23 juillet 1965, une fondation. Elle a pour but de venir en aide par les moyens que son conseil juge appropriés au personnel cadre de Luini S.A., à ses employés commerciaux, techniciens, contremaîtres et chefs d'équipe, ainsi qu'à leurs familles, pour leur aider à faire face aux conséquences économiques résultant notamment de charges

de famille, retraite, invalidité, décès. La fondation est administrée par un conseil composé d'un à cinq membres désignés par la fondateur ou ses successeurs. En outre il est nommé un contrôleur. Si le personnel est appelé à contribuer au financement de la fondation, le conseil devra comprendre un représentant du personnel au moins. La fondation est engagée par la signature collective à deux du président et d'un autre membre du conseil de fondation. Dante Luini, de Vevey,à Lonay, est président; Gian-Carlo Vusio, d'Italie, à Morges, est secrétaire, et Gianninino Faini, d'Italie, à Morges. Bureau: chez Luini SA, Rue de la Gare 5.

Bureau de Moudon

23 décembre 1965.

Fondation Sir Arthur Conan Doyle, à Lucens (FOSC. du 12 juin 1965, page 1849). Henry E. Lester, des Etats-Unis d'Amerique, à Londres, est nommé membre du conseil de fondation; il signe collectivement à deux avec le président Adrian Conan Doyle ou la secrétaire-directrice Lore H. Wallner.

Bureau de Vevey

16 décembre 1965.

Caisse-Maladie en faveur du Personnel des Ateliers de Constructions mécaniques de Vevey S.A., à Vevey (FOSC. du 9 mai 1959, page 1320). La signature des membres Lucien Chessex et Pierre Payot, démissionnaires, est radiée. Mario Bianchi, de Rüti (Zurich), à Vevey, engage la fondation comme président par sa signature collective à deux.

21 décembre 1965.

Caisse de Prévoyance en faveur du personnel de l'Agence Immobilière Charles Muller-Veillard, à Montreux, à Montreux (FOSC. du 3 mars 1962, page 664). Les pouvoirs du membre du conseil de fondation William Magnenat sont radiés. Hugo Flury, de Kleinlützel (Soleure), à Montreux, engage la fondation comme caissier par sa signature collective à deux. Adresse actuelle de la fondation: rue de la Paix 8, City-Centre.

Neuenburg - Neuchâtel - Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

20 décembre 1965.

Fondation René Junod Ménage et Sport S.A., à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 24 novembre 1956, N° 277). La dénomination de la fondation sera désormais **Fondation René Junod S.A.** Les statuts sont modifiés en conséquence. La modification a été approuvée, en date du 14 décembre 1965, par l'Autorité de Surveillance.

22 décembre 1965.

Fondation Machor, à La Chaux-de-Fonds. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique dressé le 18 novembre 1965, une fondation. Elle a pour but d'apporter une aide financière au Laboratoire suisse de recherches horlogères (LSRH) à Neuchâtel, ou à toute autre institution désignée par le conseil de fondation, pour leur permettre d'exécuter certaines tâches relevant de problèmes intéressant également l'industrie suisse des machines utilisées dans l'industrie horlogère. L'administration de la fondation est confiée à un conseil de fondation composé de huit membres, soit du président de Machor S.A. qui préside la fondation, de six membres nommés par le conseil d'administration de Machor S.A., à raison de deux pour l'industrie horlogère, deux pour l'industrie des machines, deux pour la FOMH et d'un nommé par le comité du LSHR. Le conseil de fondation est composé de Edgar Primault, de Renan, à Berne, président; Bernard Ledermann, de Fleurier, à La Chaux-de-Fonds, secrétaire; René Schäublin, de Waldenburg, à Malleray; Lucien Huguenin, du Locle, à Ostermundigen, qui engagent la fondation par leur signature collective à deux. Adresse de la fondation: Avenue Léopold-Robert 65.

28 décembre 1965.

Fondation en faveur du personnel de Montres Consul S.A., à La Chaux-de-Fonds (FOSC.du 15 février 1964, N° 36). Claude Jeangros, membre du comité de direction, a démissionné; ses pouvoirs sont éteints. A été désigné comme nouveau membre, Roland Georges Auguste Bähler, des Brenets (Neuchâtel) et Uebeschi (Berne), à La Chaux-de-Fonds. La fondation est toujours engagée par la signature collective à deux du président et d'un membre du comité de direction.

Bureau de Neuchâtel

22 décembre 1965.

Caisse de maladie en faveur du Personnel de la Société coopérative de consommation de Neuchâtel et Environs, à Neuchâtel (FOSC. du 11 juillet 1964, N° 158, page 2137). Par suite de démission Henri Verdon et Willy Zysset ne font plus partie du comité. Leurs pouvoirs sont éteints. Le comité est actuellement composé de Max Baumberger, de et à Neuchâtel, président; Paul Robert-Grandpierre secrétaire (déjà inscrit), et Pierre André Worpe, de Sonceboz-Sombeval, à Neuchâtel, membre. Tous avec signature collective à deux.

22 décembre 1965.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la Société coopérative de Consommation de Neuchâtel, à Neuchâtel (FOSC. du 11 juillet 1964, N° 158, page 2137). Par suite de démission, Henri Verdon, Willy Zysset et Ami Bourquin ne font plus partie du comité de direction. Leurs pouvoirs sont éteints. Max Henri Baumberger, de et à Neuchâtel; Pierre André Worpe, de Sonceboz-Sombeval, à Neuchâtel, et René Girard, de et à Neuchâtel, ont été nommés respectivement président, secrétaire et membre du comité de direction avec signature collective à deux.

28 décembre 1965.

Fondation Elser, à Neuchâtel. Sous ce nom, il a été constitué une fondation par testament du 16 août 1951 d'Arthur Elser, décédé à Neuchâtel le 4 février 1965, et suivant acte authentique du 9 décembre 1965. Elle a pour but de mettre à la disposition de la commission de l'Hôpital des Cadolles nommée par le Conseil communal de Neuchâtel les revenus des biens de la fondation pour être affectés à des séjours de rétablissement de soeurs, ou à défaut d'infirmières, de l'hôpital et à la couverture de frais de formation d'infirmières. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation de 5 membres nommés par la Commission de l'Hôpital des Cadolles. La fondation est engagée par la signature collective à deux des membres du conseil de fondation, actuellement composé de Philippe Mayor, de et à Neuchâtel, président; Lucette Favre née Rognon, de Chézard-Saint-Martin, à Neuchâtel; Jeannette Junier née Haefliger, de Saint-Aubin-Sauges, à Neuchâtel; Denis Evard, de Chézard-Saint-Martin, à Neuchâtel; André Sandoz, de Dombresson, à Neuchâtel. Adresse de la fondation: Direction de l'Hôpital des Cadolles, Hôtel Communal.

Genf - Genève - Ginevra

16 décembre 1965.

Fondation de prévoyance en faveur du personnel de Marathon International SA (Employee Welfare foundation of Marathon International SA), à Genève. Date de l'acte constitutif: 10 novembre 1965. But: prémunir le personnel de la société «Marathon International SA», à Genève, contre les conséquences économiques de la vieillesse et de l'invalidité; verser des prestations aux survivants du personnel décédé prématurément; venir en aide au personnel qui serait dans la gêne sans faute de sa part, ensuite de maladie, d'accident ou de chômage. Administration: conseil de trois membres au moins. Signature: collective à deux de Joe-D. Seed, des USA, à Vandoeuvres, président; Louis-M. Mudry, de Lens (Valais), à Pregny-Chambésy, secrétaire, et Manuel-A. Lopes, du Portugal, à Genève, tous membres du conseil. Adresse: 2,rue du Lièvre, chez Marathon International SA.

16 décembre 1965.

Fonds de Prévoyance du Personnel de la Fabrique de Ciment Portland SA, à Vernier, à Vernier (FOSC. du 20 avril 1963, page 1124). Les pouvoirs d'Arthur Wirz sont radiés. Claude Lasserre, de Genève, à Lausanne, membre et président du conseil, signe collectivement à deux.

20 décembre 1965.

Fondation de prévoyance en faveur du personnel des Ateliers Ehrismann SA, à Carouge (FOSC. du 11 mai 1963, page 1377). Les pouvoirs d'Anne Besançon sont radiés. André Grosjean, de Plagne (Berne), à Genève, membre et secrétaire du conseil, signe collectivement à deux.

22 décembre 1965.

Fondation de prévoyance en faveur du personnel de Pista SA, à Genève. Date de l'acte constitutif: 10 décembre 1965. But: venir en aide aux employés et ouvriers de la société «Pista SA», à Genève, qui sont ou ont été liés à cette dernière par un contrat de travail écrit ou tacite. En conséquence, la fondation pourra verser, aux employés et ouvriers de ladite société des subsides de retraite, chômage, invalidité, maladie et accidents. En cas de décès de l'un d'eux, la fondation pourra venir en aide à sa famille. La fondation pourra également constituer ou parfaire des subventions et pensions à d'anciens employés et ouvriers de la société. Administration: conseil de deux membres au moins. Signature: collective à deux de Henry Bendel, de Grande-Bretagne, à Genève, président; Walter Schaub, de Diepflingen (Bâle-Campagne), à Genève, secrétaire, et Hans Bütikofer, de Kernenried (Berne), à Onex, tous membres du conseil. Adresse: 8, rue de l'Université, chez W. Schaub.

27 décembre 1965.

Caisse de prévoyance en faveur du personnel de la société Outillage Eskenazi SA, à Carouge (FOSC. du 16 juillet 1960, page 2121). Acte de fondation modifié le 6 décembre 1965. (Arrêté du département des finances et contributions du canton de Genève.) Nouveau nom: **Caisse de prévoyance en faveur du personnel de la société Eskenazi SA, ci-devant Outillage Eskenazi SA.** But: venir en aide aux employés et ouvriers de la société «Eskenazi SA, ci-devant Outillage Eskenazi SA», à Carouge, ainsi qu'aux familles de ce personnel qui seraient dans la gêne en cas de maladie, décès, chômage, crise, accident ou vieillesse. Adresse: 24, rue Joseph-Girard, chez Eskenazi SA, ci-devant Outillage Eskenazi SA.

27 décembre 1965.

Fonds de Prévoyance du Personnel de Naville et Cie SA, à Genève, fondation (FOSC. du 3 avril 1965, page 1057). Acte de fondation modifié le 8 décembre 1965 sur un point non soumis à l'inscription. (Arrêté du département des finances et contributions du canton de Genève.)

27 décembre 1965.

Fondation du vallon de l'Hermance, à Hermance. Date de l'acte constitutif: 25 octobre 1965. But: la sauvegarde et le maintien à l'état naturel du vallon de l'Hermance, comme zone protégée d'intérêt public. Administration: conseil de trois à cinq membres. Signature: Bernard Naef, de et à Genève, président; Fernand Vidonne, de Gy, à Hermance, secrétaire, et Albert Villard, de et à Anières, tous membres du conseil. Adresse: Mairie d'Hermance.

27 décembre 1965.

Fondation de prévoyance en faveur du personnel de Radio-Electro SA, à Genève. Date de l'acte constitutif: 29 novembre 1965. But: Prémunir les employés et ouvriers de la société «Radio-Electro SA», à Genève, contre les conséquences économiques de la vieillesse et du décès prématuré. Administration: conseil de quatre membres au moins. Signature: collective de François Sormani, de et à Genève, président, avec Jean-Pierre Weber, de Carouge, à Chêne-Bougeries, secrétaire, ou Marcel Chevalley, d'Attalens (Fribourg), à Vernier, ou Marguerite-Anne Kaiser, de et à Genève, tous membres du conseil. Adresse: 22, Passage Malbuisson (Galeries Centrales), chez Radio-Electro SA.

28 décembre 1965.

Fondation de prévoyance en faveur du personnel de A. von der Weid, Fournitures Dentaires SA, à Genève. Date de l'acte constitutif: 12 octobre 1965. But: prémunir le personnel de la société «A. von der Weid, Fournitures Dentaires SA», à Genève, contre les conséquences économiques de la vieillesse et de l'invalidité; venir en aide aux membres du personnel de ladite société qui seraient dans la gêne par suite de maladie, accidents, chômage et service militaire. En cas de décès de l'un d'eux, la fondation peut venir en aide à sa famille. Administration: conseil de deux membres au moins. Signature: collective à deux de Pierre-Henry Weill, de Carouge, à Chêne-Bougeries, président; Alain von der Weid, de Fribourg, à Genève, secrétaire, et Jean-Robert Tissot dit Sanfin, de Valangin (Neuchâtel), à Chêne-Bougeries, tous membres du conseil. Adresse: 47, rue du 31-Décembre, chez A. von der Weid, Fournitures Dentaires SA.

Andere gesetzliche Publikationen — Autres publications légales

Brandon Finanz AG., Zürich

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Artikel 733 OR.

Dritte Veröffentlichung

Die ausserordentliche Generalversammlung der Brandon Finanz AG. hat in ihrer Sitzung vom 23. Dezember 1965 die Herabsetzung des Aktienkapitals von Fr. 2 000 000.— auf Fr. 50 000.— beschlossen.

Den Gläubigern der Gesellschaft wird im Sinne von Art. 733 OR bekanntgegeben, dass sie binnen 2 Monaten, von der 3. Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, unter Anmeldung ihrer Forderungen Befriedigung oder Sicherstellung verlangen können. (AA. 11[1])

8000 Zürich, 4. Januar 1966 **Brandon Finanz AG.**

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Bundesratsbeschluss

über Preise und Margen für offen ausgemessene Konsummilch sowie für pasteurisierte und andere Spezialmilch

(Vom 21. Dezember 1965)

Der Schweizerische Bundesrat, gestützt auf Artikel 2, Absatz 4 und 16, Absatz 1 und 3 des Bundesgesetzes vom 21. Dezember 1960 über geschützte Warenpreise und die Preisausgleichskasse für Eier und Eiprodukte, beschliesst:

Art. 1. Die Eidgenössische Preiskontrollstelle wird im Rahmen der Bestimmungen der Allgemeinen Verordnung vom 11. April 1961 über geschützte Warenpreise ermächtigt, zur Verhinderung einer unangemessenen Preis- und Margenentwicklung bei der offen ausgemessenen Konsummilch sowie bei der pasteurisierten und andern Spezialmilch nötigenfalls Höchstpreis- und Margenvorschriften zu erlassen und die für deren Einhaltung geeigneten Massnahmen zu treffen.

Art. 2. Dieser Beschluss tritt am 1. Januar 1966 in Kraft.

Arrêté du Conseil fédéral

sur les prix et les marges du lait de consommation débité en vrac, du lait pasteurisé et autres laits spéciaux

(Du 21 décembre 1965)

Le Conseil fédéral suisse, vu les articles 2, 4e alinéa, et 16, 1er et 3e alinéas, de la loi fédérale du 21 décembre 1960 sur les marchandises à prix protégés et la caisse de compensation des prix des œufs et des produits à base d'œufs, arrête:

Article premier. Afin de parer à une évolution inappropriée des prix et des marges, l'office fédéral du contrôle des prix est autorisé, dans les limites des dispositions de l'ordonnance générale du 11 avril 1961 sur les marchandises à prix protégés, à édicter, au besoin, des prescriptions sur les prix maximums et les marges du lait de consommation débité en vrac, du lait pasteurisé et autres laits spéciaux et à ordonner des mesures appropriées afin que ces prescriptions soient respectées.

Art. 2. Le présent arrêté entre en vigueur le 1er janvier 1966.

Postcheckverkehr, Beitritte – Chèques postaux, adhésions

(Fortsetzung)

Neuchâtel: Ciné Expo-Vision 20–8210. – Cretin René 20–8214. – Les amis d'Henry Brandt 20–8215. **Neuendorf:** Misteli Urs Hosenfabrikation 46–4563. **La Neuveville:** Borgeat Pierre représentations 20–8208. **Niederurnen:** Praesenta International 87–2854. **Nyon:** Rochaix L. & J.-M. Grellet ingénieurs-géomètres 12–3913. – Schmidt Cl. pharmacie succ. de R. Perret 12–5066. **Oberengstringen:** Heinrich Josef Metzgerei Zürich Filiale Oberengstringen Hauslieferdienst 80–7093. **Oberwil (BL):** Höppner Manfred Optiker 40–26912. **Obstalden:** Leupi-Thoma Josef Coiffeur 87–1199. **Oftringen:** Bank in Langenthal Niederlassung Oftringen 46–802. **Ormalingen:** Garage Buser Ormalingen Ernst Buser jun. dipl. Automobiltechniker 40–23520. **Othmarsingen:** Bolliger B. Shell-Service-Station 50–15293. **Palézieux-Village:** Commune des Thioleyres 10–26647. **Pany:** Wegbaugenossenschaft Kälberweide-Maiensässe Bova-Boden 70–9068. **Pieterlen:** Spar- und Leihkasse des Amtsbezirks Büren 25–12416. **Porrentruy:** Bueche Marceline 25–12411. **Pregassona:** Bizzozero Domenico 69–9200. – Fonti Edoardo 69–9195. **Rapperswil (SG):** Ingenieurbüro F. Gallati & F. Schibli AG dipl. Ing. ETH SIA 90–13191. **Reinach (AG):** Peter Gebr. Metalco 50–15309. **Remaufens:** Cercle agricole 17–7422. **Reute (AR):** Huwyler Jos. Holzimprägnierung 90–18723. **Rheinfelden:** Stocker-Gonsior Gertrud 80–65235. **Riaz:** Pare avicole Louis Cuennet 17–7405. **Riekenbach b. Wil:** Solenthaler Walter dipl. Automechaniker Wilfeld-Garage 90–8574. **St. Gallen:** Hauswirth W. 90–12148. – Knupp Josef Transporte 90–12553. – Marxer Jutta Dr. med. Augenärztin FMH 90–3634. – Neff Max 90–13334. – Ruggle H. 90–18725. – Sanitas Schweiz. Krankenkasse Weinfelden Sektion 90–1183. – Steur Helmut Feldli-Garage 90–6768. – Thönig Werner Vertreter 90–12968. – Widmer-Stolle E. N. 90–14537. – Wüst-Kirschner Werner Retoucheur 90–9399. **St-Sulpice (VD):** Guhl-Ray Gustave 10–11947. **Saas Grund:** Zen-Gaffinen Otto Metzgerei 19–8754. **Schattdorf:** Viehzuchtgenossenschaft 60–19189. **Schlieren:** Wicki-Blattner Hans 80–54205. **Schönenwerd:** Mader-Hächler Franz Baumeister 50–15292. **Les Sciernes d'Albeuve:** Braillard Jacques entreprise de peinture 17–7464. **Seuol/Schuls:** Stäheli-Senn Willi Stationsvorstand 70–9082. **Sierre:** Duc Eddy & Cie Fiducia 19–6913. **Sihlbrugg Station:** Bühler Walter Stadtförster 80–65229. **Silvaplana:** Troncana-Cadonau Arturo Maler 70–9081. **Sion:** Nicollier Jean stations agricoles Châteauneuf 19–8756. **Solothurn:** Fluri & Greutert Treuhand- und Revisions AG 45–3795. **Spiegel b. Bern:** Wanger Oskar Dr. 30–33136. **Staufen:** Gemeindekanzlei 50–15305. **Steffisburg Dorf:** Küpfer Heinz Baumaschinen 30–33168. **Sutz:** Liechti Rud. elektron. Geräte u. Apparatebau Mörigen 25–12406. **Thalwil:** Parkinson Michael Henry Hilfslehrer 80–65238. **Therwil:** Gschwind Anton Reallehrer 40–60230. **Thörishaus:** Bichsel Ernst Kaufmann 30–33161. **Thun:** Bähler Fritz Beamter KTD 30–33167. – Gemischtes Jodlerchörli Alphüttli 30–12369. – Rupp Peter kaufm. Angestellter 30–33185. **Tramelan:** Giroud Marcel atelier de décalquage 25–12413. **Trimbach:** Gschwend André Abteilungsleiter 46–346. **Uerikon:** Schröder Hans Ing. HTL 80–58588. **Unterengstringen:** Heinrich Josef Metzgerei Zürich Filiale Unterengstringen Hauslieferdienst 80–3504. **Unterentfelden:** Schenk Hans Rudolf dipl. Schreinermeister 50–15306. **Unterwasser:** Näf Armin Schuhhaus 90–18735. **Ursy:** Thévenaz Pierre & fils charpente et menuiserie 17–7445. **Uster:** Arbeiter-Schiessverein Uster 80–65216. – Zweifel-Hecker Arnold 80–65241. **Uznach:** Wohnbaugenossenschaft Speer 90–2652. **Vésenaz:** Rattaz G. gypserie peinture 12–8972. **Vevey:** Jornod Georges 18–4063. **Vissoie:** Société du congélateur collectif de la commune de St-Jean 19–8753. **Vouvry:** Caisse assurance du bétail bovin 19–8749. **Wädenswil:** Schweiz. Krankenkasse Helvetia Sektion Wädenswil 3 80–34129. **Wasterkingen:** Zürcherische Krankenkasse Sektion Hüntwangen-Wasterkingen 80–17254. **Wettingen:** Inter Display AG 50–15290. – Meier Max 50–15295. **Wettswil:** Weinmann Heinrich Reallehrer 80–65226. **Wil (SG):** Meier & Co Wil SG Finanzierungs- und Handelsgesellschaft 80–13384. **Winterthur:** Schalcher-Birkenmayer Bruno 84–8065. – Schütz Paul 84–8067. – Studentenschaften Schweiz. Techniken (SST) 84–1666. – Zauga-Leutenegger Max 84–8069. **Wohlen (AG):** AG für Maschinen- u. Werkzeugbau 50–15218. **Wollerau:** Krimi Verlag AG 80–38299. **Wünnewil:** Schafer Gregor dipl. El. Techniker Blumisberg 17–7451. **Yverdon:** Aepli Bernhard 10–26618. – Pauly-Leuba Fernand 10–13093. **Ziegelbrücke:** Verband deutschschweiz. Blaukreuzvereine. Brüder aus Afrika rufen Zentralkasse 87–205. **Zofingen:** Plüss Eugen Steinhauer 46–4432. **Zollikerberg:** Aeschlimann-Riesen Benjamin Primarlehrer 80–65221. – Stahel-Himmelberger Hans 80–51653. **Zollikon:** Schweizer Kreis der IPH internationale Arbeitsgemeinschaft der Papierhistoriker 80–47325. **Zug:** Kosztrics M. Frau 60–21647. **Zürich:** Altersheim Plattenhof Gemeinnützige Gesellschaft Neumünster 80–12889. – Barth-Wang Bina 80–42937. – Bäumle Martin Pfr. Das Wort 80–60130. – Baur-Ammann Gilbert 80–57424. – Billeter Martin A. Dr. sc. nat. 80–43564. – Borer-von Euw Albert 80–11760. – Bussien Ernst Bürochef 80–65233. – Clerici Alfred Rechenmaschinen-Mechaniker 80–56273. – Das Wort Martin Bäumle Pfr. 80–60130. – De Grussa Arthur Elektrotechniker 80–44642. – Drogerie Jean-Pierre Huber 80–52331. – Gfeller Albert Vertreter 80–52486. – Gut-Hausamann Johanna 80–65213. – Huber Hanspeter dipl. Bauingenieur ETH SIA 80–65228. – Ildoca AG 80–14974. – Jufer-Benz Walter 80–63196. – Komitee zur Information über den Vietnam-Krieg 80–65222. – Levi Hedwig Hausverwaltung 80–65236. – Lindemann Egbert 80–8470. – Mahler Jacques Geschäftsleiter 80–48256. – Palimex Albert Paliwoda 80–40422. – Pils-Braunegger Karl Werkmeister 80–65234. – Pittin-Lippuner Margrit 80–59849. – Ref. Kirchgemeinde Zürich-Hirzenbach Kirchengutsverwaltung 80–51375. – Ref. Kirchgemeinde Zürich-Saatlen Kirchengutsverwaltung 80–53837. – Schalcher Willi Ingenieur 80–65215. – Sega Seleger's gartenbautechnisches Büro 80–45836. – Sega-Vertrieb Sega Seleger's gartenbautechnisches Büro 80–45836. – Société de contrôle fiduciaire SA Zweigniederlassung Zürich 80–13683. – Täschler-Soland Karl Kanzleisekretär 80–65231. – Vittori Luigi Teigwarenfabrikation 80–65207. – Weck Pauline Nelly Hausverwaltung 80–33532. **Zwingen:** Baukommission der röm.-kath. Kirchgemeinde 40–29118. **Vaduz (FL):** Holzbau- und Finanz Etablissement 90–10734.

Neuried b. München (Deutschland): Horváth Werner 12–13773.

Lohnsätze und Arbeitszeiten in Gesamtarbeitsverträgen 1963-1965

Einladung zur Subskription

Im Frühjahr erscheint als **Sonderheft Nr. 76** der «Volkswirtschaft» eine Publikation des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit: **Lohnsätze und Arbeitszeiten in Gesamtarbeitsverträgen 1963–1965.**

Die Veröffentlichung enthält die Hauptergebnisse der bei den Berufsverbänden der Arbeitgeber und Arbeitnehmer jährlich im Herbst durchgeführten Erhebungen über die in zweiseitig korporativen Gesamtarbeitsverträgen festgelegten Lohnsätze und Arbeitszeiten. Sie erstreckt sich auf die Jahre 1963–1965 und umfasst mehr als 4000 Lohnpositionen aus allen Erwerbszweigen, gegliedert nach Arbeiterkategorien und dem örtlichen Geltungsbereich. Die Publikation ist eine Fortsetzung der Sonderhefte Nrn. 54, 58, 61, 65, 68, 70 und 73, welche die Lohnsätze für die Jahre 1946 bis 1963 enthalten. Damit liegen vergleichbare Angaben für achtzehn aufeinanderfolgende Jahre vor. Die Darstellung vermittelt einen umfassenden Ueberblick über den Stand und die Entwicklung der Tariflöhne und stellt für alle Kreise, die sich mit Lohnfragen befassen, ein wertvolles Orientierungsmittel dar. Die Publikation ist gemischtsprachig.

Der **Subskriptionspreis** dieses Heftes beläuft sich auf **Fr. 11.50.** Er gilt bis 15. März 1966; für spätere Bezüge muss der Preis erhöht werden. Voreinzahlungen sind erbeten auf **Postcheckkonto 30–520, «Schweizerisches Handelsamtsblatt», 3000 Bern.** Die Bestellung ist auf dem Abschnitt des Einzahlungsscheines anzubringen.

Der Versand des Heftes wird im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» und in der «Volkswirtschaft» angezeigt.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern.
Rédaction: Division du commerce du Départ. fédéral de l'économie publique, Berne.

RINECO S.A.

L'assemblée générale des actionnaires

de RINECO S.A. est convoquée dans les locaux de la société, 20, rue de Lausanne, 6ème étage, Genève, le 20 janvier 1966, à 11.00 heures.

Inserate

im Schweizerischen Handelsamtsblatt haben stets Erfolg!

Patentverkauf oder Lizenzabgabe

Der Inhaber des schweizerischen Patentes Nr. 372.529
Trapano elettrico portatile – Elektrische Handbohrmaschine
bietet diese Erfindung schweizerischen Fabrikanten zur Verwertung an.

Auskunft erteilt:
A. BRAUN
Patentanwalt
Holbeinstrasse 36, 4000 Basel

Wir sind ein bedeutendes Handelsunternehmen mit mehreren Tochtergesellschaften und suchen als rechte Hand des Direktors unserer Zentralverwaltung (nächste Nähe von Thun) einen initiativen und selbständigen Mitarbeiter.
In Frage kommt

junger Jurist

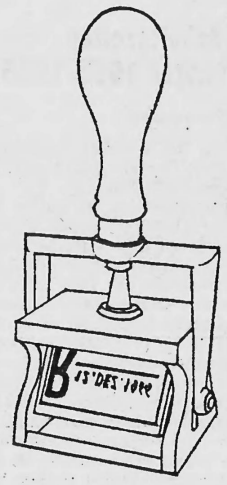
möglichst mit kaufmännischer Ausbildung oder Praxis.
Der gut honorierte Posten bietet interessante, vielseitige Tätigkeit sowie **Aufstiegsmöglichkeiten in die Geschäftsleitung.**

Vorerst genügt uns eine kurze Mitteilung, um eine Unterredung zu vereinbaren. Wir versprechen Diskretion und umgehend Antwort.

Offerten unter Chiffre P 120041 an Publicitas, 3001 Bern.

EINGANGS-STEMPEL

Beachten Sie unsere Preise!



R 10. JAN. 1966

Nr. 50 Fr. 65.–

Dir.	Sekr.	Buchh.	Korr.	Kasse

R 10. JAN. 1966

Nr. 51 Fr. 68.50

Ka.	Bez. Fr.
Ch.	10. JAN. 1966
Bk.	
G.R.	Nr.

Nr. 52 Fr. 68.50

Bezahlt

10. JAN. 1965

per

Nr. 53 Fr. 65.–

Für grössere Stempelplatten steht ein grösserer Selbstfärber zur Verfügung

nicht selbstfärbend: Fr. 40.– billiger

Alle Firmen-, Büro- und Datumstempel etc. nach Ihren speziellen Wünschen

Stempelfabrik

H. Homberger, 8401 Winterthur

Spitalgasse 4 ✆ 052 / 2 65 02

Toggenburger Gaswerk AG., Wattwil

Generalversammlung

Samstag, den 22. Januar 1966, 14.30 Uhr, im Hotel «Oehsen», Ebnat-Kappel

Traktanden: 1. Vorlage des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und Bilanz vom 30. September 1965. 2. Bericht und Antrag der Kontrollstelle. 3. Beschlussfassung betreffend Genehmigung der Jahresrechnung und Verwendung des Reingewinnes sowie Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat. 4. Wahlen. 5. Umfrage.

Die Rechnung liegt vom 12. Januar 1966 an im Büro des Gaswerkes zur Einsicht der Aktionäre auf.

Die Eintrittskarten können bis 20. Januar 1966 auf dem Büro des Gaswerkes oder bei der Schweizerischen Bankgesellschaft in Lichtensteig bezogen werden.

Der Verwaltungsrat

Warenumsatzsteuer

Die gegenwärtig gültigen Erlasse betreffend die Warenumsatzsteuer wurden im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht. Sie sind in einer Broschüre von 42 Seiten zusammengefasst, die zum Preise von Fr. 1.80 (Porto inbegriffen) bei Voreinzahlung auf unsere Postcheckrechnung 30-520 bezogen werden kann. Um Irrtümer zu vermeiden, sind separate schriftliche Bestätigungen dieser Einzahlungen nicht erwünscht.

Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes, 3000 Bern

Aktuell im ORGANISATOR

«Obs» – Prototyp des Wohlstands-Diskonthauses.

Bericht über ein erfolgreiches schwedisches Diskonthaus, das in der Schweiz stehen könnte. Aufsatz im **Januarheft** des **Organisators.**

VERLAG ORGANISATOR AG
Postfach 8050 Zürich
Telephon (051) 46 35 77

Inserate

im Schweizerischen Handelsamtsblatt haben stets Erfolg!

Bénéfice d'inventaire

Le bénéfice d'inventaire ayant été demandé pour la succession de Monsieur

Arnaldo Alessi

citoyen genevois, en son vivant ferblantier-appareilleur, domicilié à **Versoix**, 71, Route de Suisse, décédé à Genève, le 14 décembre 1965, les créanciers sont sommés de produire leurs créances avant le 30 janvier 1966 au greffe de la Justice de paix de Genève, Palais de Justice, 48, Place du Bourg de Four, Genève.

Genève, le 5 janvier 1966

Me Robert Achard, notaire,
29, rue du Rhône, Genève

Rechnungsruf infolge öffentlichen Inventars

über den am 19. Dezember 1965 verstorbenen Herrn

Bruno Nussbaum

geboren am 23. März 1904, Ingenieur, staatenlos, wohnhaft gewesen in Luzern, Felsbergstrasse 19.

Eingabefrist für Gläubiger und Schuldner (einschliesslich Bürgschaftsgläubiger) bis und mit 9. Februar 1966, bei Gefahr des Ausschlusses der Gläubiger gemäss Art. 590 ZGB.

Luzern, den 8. Januar 1966 **Teilungsamt der Stadt Luzern**

Nichtigerklärung

Die Sparhefte der **Kantonalbank von Bern, Biel, Nr. 857 197 B** und **Nr. 924 520 C** werden vermisst.

Der Gläubiger wird sie gemäss Art. 90 OR entkräften und über das Guthaben verfügen, sofern der allfällige Inhaber der Büchlein diese nicht binnen 3 Monaten der **Kantonalbank von Bern, Biel,** vorlegt und sein besseres Recht nachweist.

Biel, 8. Januar 1966 **Kantonalbank von Bern, Biel**

Zu kaufen gesucht
1 gebrauchte, guterhaltene

Rechenmaschine Marke Madas

mit Speicherwerk.

Offerten sind zu richten unter Chiffre 130007 an Publicitas Bern.

A1 Carbon-Papier dauerhaft sauber schmierfest

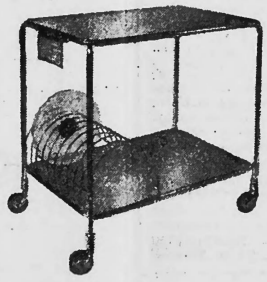
In guten Fachgeschäften erhältlich

Das moderne Kohlepapier für das moderne Büro

Talens & Sohn AG Olten

K

COSMOS auch im Rechenzentrum



Wo empfindliche Gegenstände transportiert werden müssen, dienen COSMOS-Transportgeräte seit Generationen.

Offerten durch die Hersteller:
B. Schild & Co. AG.
Biel / Bienne Tel. 032 2 83 34

Verlangen Sie vom SHAB unentgeltliche Zusendung einer Probenummer der «Volkswirtschaft».

SUBG

SCHWEIZERISCHE BANKGESELLSCHAFT
Bahnhofstrasse 45, 8021 Zürich
Tel. (051) 29 44 11

Wir suchen für unsere Abteilung **Vermögensverwaltung**

jungen Juristen

für die Behandlung von Erbschaftsfällen und Gesellschaftsgründungen. Unser neuer Mitarbeiter wird Gelegenheit haben, seine Kenntnisse und Erfahrungen an einem vielseitigen Posten anzuwenden und sich dazu noch wertvolle Spezialkenntnisse anzueignen.

Für unsere volkswirtschaftliche und Publizitätsabteilung benötigen wir einen tüchtigen

Nationalökonomen

der sich für die Fragen des modernen Geld-, Kredit- und Bankwesens sowie für finanz- und konjunkturpolitische Probleme interessiert. Der Posten bietet die Möglichkeit, ein Fachmann auf diesem vielschichtigen Gebiet zu werden.

Bewerber bitten wir, eine kurze Offerte mit den üblichen Unterlagen an Herrn R. Reber von unserer Personalabteilung zu senden, der für weitere Auskunft auch telefonisch gerne zur Verfügung steht.